

Zukunft schützen



**DAV**

Deutscher Alpenverein  
Sektion Rosenheim

# Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins

Gegründet 1877

Dokumentensammlung  
1913 - 1927



# Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins e.V. gegründet 1877



## Dokumentensammlung von 1913 - 1927

- Auszügen aus Protokollbüchern
- Jahresberichten
- Zeitungsartikel
- Fotos
- Festschriften

welche die Entwicklung und Aktivitäten der Sektion wiedergeben.

Inhalt:

• Einstieg	Seite	5
• 1913	Seite	7
• 1914	Seite	69
• 1915	Seite	101
• 1916	Seite	119
• 1917	Seite	137
• 1918	Seite	155
• 1919	Seite	169
• 1920	Seite	201
• 1921	Seite	227
• 1922	Seite	257
• 1923	Seite	277
• 1924 50. Hauptversammlung des D.Ö.AV	Seite	299
• 1925	Seite	437
• 1926	Seite	475
• 1927 50 Jahre Sektion Rosenheim	Seite	497

Zusammenstellung: Dieter Vögele



## Einstieg

In den Jahren des Bestehens seit ihrer Gründung 1877 hat die Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins die Entwicklung der sich verändernden Zeit ebenso mitgemacht, wie sie in schwierigen Jahren der Kriege 1914/1918 und 1939/1945 um ihr Bestehen gerungen hat. Es waren immer wenige Personen, die sich für das Ehrenamt in den Dienste der Sektion stellten, die das Ererbte gepflegt, erhalten und weiterentwickelt haben. Vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Möglichkeiten, die ihre Zeiten ihnen boten, haben sie sicher jeweils ihr Bestes gegeben.

Die kleine Gemeinschaft Gleichgesinnter, die es am Anfang war, hat sich zu einem großen Bergsteigerverein entwickelt. Die alpinen Sportarten sind vielfältiger geworden: zu Bergsteigen, Bergwandern, Klettern Skitouren sind andere Bergsportarten wie Sportklettern, Mountainbiken, Gleitschirmfliegen, Drachenfliegen u.a. dazu gekommen. Die Alpenvereinsmitglieder sind außerdem anspruchsvoller geworden: organisierte Touren vom Vorgebirge bis zu den Bergen der Welt, Ausbildungskurse, der Zeit angemessen ausgestattete Hütten mit Talkomfort.

Die Sektion hat sich dieser Herausforderung gestellt und ist heute im Kreise des Deutschen Alpenvereins eine der mitgliederstärksten. Die reibungslose Organisation und Verwaltung von 6000 Mitgliedern sowie zwei Hütten mit einem Arbeitsgebiet von 200 km Wander- und Bergwegen und einer Kletteranlage erfordert bei den gegebenen Formalismen und wenig finanzieller Unterstützung aus öffentlicher Hand mehr als Idealismus. Der Verein ist zu einem kleinen Unternehmen geworden, auch wenn das Kerngeschäft, das Bergsteigen, nicht mehr kostet als die eigene Energie.

Damit wir und auch uns nachfolgende Generationen über die vielen Jahre des Bestehens hinweg um die Geschehnisse der Sektion wissen, habe ich versucht, die Entwicklung, Aktivitäten und Ereignisse soweit möglich durch Auszüge aus Protokollbüchern, Jahresberichten, Zeitungsartikel, Fotos und Festschriften zu dokumentieren.

Diese Dokumentensammlungen widme ich der Sektion Rosenheim und all jenen, die sich für sie im Laufe der Jahrzehnte ehrenamtlich zur Verfügung gestellt haben.

Rosenheim, im September 2006

Dieter Vögele



Bergsteigen mit Kindern



in der Eiswand



im steilen Fels



mit dem Bike in den Bergen



auf Skitour



Gipfelglück





# 1913

**36. Vereinsjahr**





19. Januar 1913



## TANZ-KRÄNZCHEN der Alpen-Vereins-Sektion Rosenheim

Dienstag den 28. Januar 1913, abends 8 Uhr  
Hofbräu-Saal : Rosenheim

Zutritt haben nur Mitglieder des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins und deren Familienangehörige

26. Januar 1913

Das Tanzkränzchen der Alpenvereinssektion Rosenheim, welches bekanntlich am Dienstag, den 28. Januar im Hofbräu-Saale stattfindet, wird eingeleitet durch ein „Festspiel“ des unermüdbaren, um neue lustige Einfälle nie verlegenen Kämpfer Mischl. Es trägt den vielversprechenden Titel „Jubelfest und Schlafhauseröffnung am Brünstein“, karnevalistisches, subalpines Höhenweihespiel mit Gesang und Tanz. Wie die bisherigen Proben schon erkennen lassen, ist das neue „Festspiel“ wieder so recht geeignet, die urwüde, ungezwungene Stimmung hervorzurufen, welche die Signatur und der Vorzug noch jeder Karnevalsfestlichkeit der Alpenvereinssektion war. So wird auch das heutige Alpenvereinskränzchen wieder jung und alt in den Hofbräu-Saal führen und jedem Besucher einige frohe Stunden frei von der Sorge des Alltags schaffen.

30. Januar 1913

## Tanzkränzchen der Alpenvereinssektion Rosenheim.

Rosenheim, 29. Jan.

Zu einem Brünsteinfest „herunt im Tal“ hatte die hiesige Alpenvereinssektion die Vereinsmitglieder und deren Familienangehörige für 28 Januar, abends 8 Uhr, in den Hofbräu-Saal gerufen. Als um 8 $\frac{1}{4}$  Uhr das „Festspiel“ begann, wies die Pläke im Saal so gut wie keine Lücke auf, sodaß das rührige Festkomitee die Mühen der Vorbereitung durch überaus regen Besuch, dem auch ungünstige Umstände wie die unliebsame Kollision mit einer anderen Veranstaltung keinerlei Eintrag getan hatte, belohnt sah.

Der Saal, dessen Rückwand das prächtig und naturgetreu ausgeführte Bild des Brünsteinhauses und seiner nächsten Umgebung trug, war dem Motiv des Festes entsprechend mit frischem Grün freundlich und stimmungsvoll geschmückt.

Ein Trompetensignal und das „Höhenweihesfestspiel“: „Jubelfest u. Schlafhaus-Eröffnung am Brünstein“ nahm seinen Anfang. Was soll man viel über den Inhalt sagen: Das langersehnte Schlafhaus ist von der Sektion erstellt und mit dessen Eröffnungsfeier verbindet sich das Fest der 100. Brünsteinersteigung des Herrn Löffelhuber. Das Spiel war wieder ein „echter Kämpfer“, der mit seinen zahlreichen Schlagern der Aufgabe, den Grund für eine karnevalsfrohe Stimmung zu legen, voll auf gerecht wurde. Alle Mitspieler, zum Teil bewährte Kräfte, zum Teil vielversprechende Neulinge auf den Brettern, erfakten aufs glücklichste den Geist der Kämpferschen Muse in flottem Zusammenspiel. Die zahlreichen Gesangseinlagen gaben den dankbaren Zuhörern Gelegenheit, „recht alpenfroh und höhenbegeistert“, wie das Programm bat, mitzusingen und mitzuwirken.

Der Schluß des Spieles leitete unmittelbar zum Tanz über und von 9 Uhr bis in die frühe Morgenstunde schwiegen die Geigen nicht mehr, deren Ruf tanzfroh und mit echt alpiner Ausdauer alt und jung immer wieder folgte. Meister Zankl und die in den Zwischenpausen tätige kleinere Kapelle Böhm lieferten aber auch eine Musik, deren Locken nicht zu widerstehen war.

Alles in allem war das gestrige Tanzkränzchen unserer Alpenvereinssektion, über dessen Verlauf nur eine Stimme der Befriedigung war, und das gegenüber dem gleichen Fest des Vorjahres einen ganz erheblich gesteigerten Besuch aufwies, ein voller Erfolg und hat den alten Ruf der Faschingsfeste der Sektion aufs neue gefestigt.

10. Februar 1913

**Wintersport**

Die Rosenheimer Skiwettläufe sind ein sehr guter Ausgang. Ursprünglich ist Rosenheim damit hervorgetreten; es bestand in Ehren und kann mit hoher Befriedigung auf den Erfolg zurückblicken. Die Ästen bei Fischbach bot dazu ein prächtiges Gelände, das viele Sportler und Interessenten, nicht nur aus Rosenheim anlockte. Froh bewegtes Leben machte sich überall bemerkbar. Es wehte ein kalter Wind, doch vermochte er nicht, dem bei den Wettläufen gebotenen schönen Sport irgendwelchen Eintrag zu tun. Zwar trafen die Sportler schwierige Schneeverhältnisse; nur eine dünne Schicht Neuschnee lag auf vereistem Gras. Doch wurden durchwegs gute Zeiten und Sprünge erzielt. Der Juniorenlanglauf hatte folgendes Ergebnis: 1. Mumm-Brannenburg 6 Min. 30 Sek.; 2. und 3. Krichbaumert und Strobl 8 Min.; 4. Oswald; 5. Hemel. Im Lauf der Mittelschüler sind Sieger: 1. Niedermayr (Gymn.) 4 Min. 13 Sek.; 2. Wöschner (Präparandenschule) 4 Min. 14 Sek.; 3. Schlesing (Gymn.) und Diel (Gymn.). Damenlauf: 1. Frau Oberkontrolleur Barthel; 2. Frä. Mumm-Brannenburg; 3. Frä. Fehob; 4. Frä. Brunner. Sprunglauf: 1. Oswald Max, 15½ Meter; 2. Mumm und Leuthardt 14½ Meter gestandene Sprünge. Mit großem Interesse wurden nicht nur von Fachleuten, sondern auch von den vielen sonstigen Damen und Herren, die sich als Zuschauer auf dem überfluteten Terrain der Ästen eingefunden hatten, die Wettläufe verfolgt. Der Glanzpunkt der Veranstaltung war entschieden der Sprunglauf, an dem sich selbstverständlich nur vorzüglich ausgebildete Fahrer beteiligen konnten. Mut und Selbstvertrauen der jungen Herren erzielten hierbei Glanzleistungen; die

Erfolge im Weit sprung wurden mit lebhaftem Beifall quittiert. Wenn es auch bei dem sehr abschüssigen Terrain aus begreiflichen Gründen ohne Stürze nicht abging, kamen doch feinerlet ernstliche Unfälle vor und brauchten deshalb die anwesenden Sanitäter erfreulicherweise nicht in Aktion zu treten. Nach dem Abstieg von der Ästen vereinte die Schneeschuhriege des Turnvereins Rosenheim ihre Mitglieder und Gäste zur Preisverteilung im Feinds oberem Lokalitäten. In ferndeutscher, markiger Ansprache feierte Herr Selkel den Wintersport und die Sieger im heutigen Wettstreit; ganz besonders betonte er, daß es jetzt zufolge Genehmigung der A. Rectorate auch den Angehörigen der hiesigen Mittelschulen ermöglicht sei, beim Wintersport Herz und Geist in kameradschaftlichem Beisammensein zu erfrischen. Namens der Jugend dankte Herr Max Niedermayr sowohl dem Vorredner für dessen unermüdetes und erfolgreiches Eintreten für die Jugend, nicht zuletzt auch dem Rosenheimer Lehrmeister und Vorkämpfer des Skisports, Herrn Madl, wie auch der Schneeschuhriege für das Zustandekommen dieser ersten größeren Wintersportsveranstaltung auf der Ästen, die allen Teilnehmern in angenehmster Erinnerung bleiben wird. Auf alle Fälle haben sich die Schneeschuhriege des Turnvereins von 1860 und die Alpenvereinssektion um die Förderung des Wintersports in Rosenheim mit diesem ersten Wettlauf große Verdienste erworben. Wir beglückwünschen sie zu dem Erfolge. Herr Photograph Knarr hat von den Wettläufen einige hübsche Ausnahmen gemacht, die als Karten in seinem Atelier erhältlich sind.

11. Februar 1913

**Wintersport**

Die Rosenheimer Skiwettläufe werden nunmehr zur Tatsache. Der Wettlaufauschuß hat die umfangreichen Vorarbeiten getroffen; die Wettläufe finden auf dem prächtigen Schneegelände der Ästen bei Fischbach, seit Jahren die Winterheimat der Rosenheimer Schiläufer, am Sonntag, den 16. Februar, statt. Mit diesen Wettläufen tritt der Name Rosenheim das erstmal sportlich in die Öffentlichkeit. Das alpine Jung-Rosenheim wirkt freudig mit; bildet doch der Schiläufer ein Bedürfnis der modernen Touristik. Aus diesem Grunde veranstaltet die Alpenvereinssektion Rosenheim im Verband mit der Schneeschuh- und Bergsteigerriege des Turnvereins Rosenheim von 1860 seit Jahren Skifurje auf der Ästen, um möglichst vielen Gelegenheit zur Erlernung des Skilaufs zu geben. Mit erfreuendem Weitblick und in der richtigen Schlussfolgerung, daß die sportsbegeisterte Jugend von heute künftig den Stamm der Sektion bilden wird, ermöglichte die Sektion die Durchführung dieser Veranstaltung, indem sie dieselbe mit den dem Sportsreferat etatsmäßig zustehenden Mitteln subventionierte. Die Schneeschuhriege des T.V.R. v. 1860 übernahm, in Ermangelung einer eigentlichen Wintersportsorganisation in Rosenheim die Vorarbeiten und die Leitung der Veranstaltung. Dem Programm entnehmen wir folgendes: Es finden statt: 1. Juniorenlanglauf, 2. Jugendlauf, 3. Damenlauf, 4. Sprunglauf. Die Wettläufe werden nach den Vorschriften des Deutschen Skiverbandes abgehalten. Als Preise werden Plakette und Diplome gegeben. Auskünfte u. Anmeldungen bei Herrn R. Jesinet und Herrn Josef Selkel. Das ausführliche Programm folgt später. Möge dieser erste Rosenheimer sportlichen Veranstaltung Wettergunst beschieden sein und durch regen Besuch der Wettläufe das Interesse für diese gesunde Körperkultur wachsen, damit die Rosenheimer Skiwettläufe zu Sportsveranstaltungen von wohlklingendem Namen sich entwickeln.

Die Rodelmeisterschaft von Bayern. Bei herrlichem Wetter und ausgezeichneten Bahverhältnissen wurde am Sonntag die bayerische Rodelmeisterschaft auf der Brünsteinbahn ausgetragen. Die Rennstrecke, die etwa 2750 Meter umfaßte, begann ungefähr zehn Minuten unterhalb des Brünsteinhauses und endete in Widgrub. An dem Rennen beteiligten sich sieben Rodeler, von denen Georg Seebacher (Frauenburg) mit 4 Min. 18½ Sek. bayerischer Rodelmeister für 1913 wurde. Den zweiten der vom Wintersportverein Oberaudorf gestifteten Preise errang Hans Gfäller (Oberaudorf) mit 4 Min. 21 Sek., der vor kurzem Sieger in der deutschen Rodelmeisterschaft geworden war. Der dritte Preis fiel Christoph Berger (Hoched) mit 4 Min. 27½ Sek. zu. Anerkennungsmedaillen für gute Fahrzeiten wurden außerdem noch zuerkannt Sebastian Berger (Hoched), Dr. Eder (München) und Dr. Reß (Budapest). Der letztgenannte Sportrodler weilt in Oberaudorf, um dort die Anlage der neuen Schwarzenberg-Hoched Rodelbahn, auf der jüngst die deutsche Meisterschaft ausgetragen wurde, zu besichtigen.

\* \* \*

15. Februar 1913

# Rosenheimer Skiwettläufe

auf der Alten b. Fischbach am Sonntag den 16. Februar 1913 arrangiert von der Sekt. Rosenheim des D. u. Ost. Alpenvereins und der Schneeschuhriege des — Turn-Verein Rosenheim von 1860. —

Juniorenlauf ■ Jugendlauf ■ Damenlauf ■ Sprunglauf.

— Näheres die Plakate. —

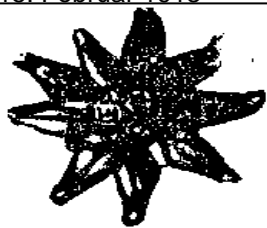
Siehe ladet köstlich ein Der Ausicht.

19. Februar 1913

Ueber die Rosenheimer Skiwettläufe erhalten wir noch folgende Anschrift: Für Skiläufer und Bergsteiger stand der Sonntag im Zeichen der Rosenheimer Skiwettläufe auf der Alten. Die Sektion Rosenheim u. die Schneeschuhriege des Turnvereins von 1860 hatten hierzu umfangreiche Vorarbeiten getroffen, und der Verlauf der Veranstaltung darf als ein voller Erfolg bezeichnet werden. So viel Menschen, wohl über 200, sah die Alten wohl noch nie; so was hätten sich wohl die Menggötter niemals träumen lassen. Immer wir zogen neue Scharen vom Fischbach zu den Schneegründen auf. Um 11 Uhr starteten 16 beim Juniorenlanglauf, welcher Forderungen stellte, die man guten Läufern zuzumuten darf. Die Strecke, welche zum Teil über hartigen Hang führte, war genügend markiert. Die Länge der Strecke betrug über zwei Kilometer, die Höhe 300 Meter, hiervon  $\frac{1}{3}$

Auf-,  $\frac{2}{3}$  Abfahrt. Der erste Sieger legte dieselbe in 6 Min. 30 Sek. zurück. Erfreulicherweise durften sich die Mittelschüler am Jugendlauf beteiligen. Mit großer Gewandtheit folgten die jugendlichen Läufer ihrer Route und erzielten gute Resultate. An dem Laufe der Mittelschulen beteiligten sich 12 Schüler. Der Damenlauf, bei welchem sechs Teilnehmerinnen vom Start fuhren, zeigte erfreuliches Können und flotte Leistungen. Der Sprunglauf ergab trotz schwieriger Verhältnisse gute Resultate. Die ganze Veranstaltung verlief ohne Unfall. Die mit großen Schneidigkeiten ausgeführten fünf gestandenen Sprünge des Fahrwarts Madl wirkten ob ihrer Sicherheit verblüffend. Die sichere Führung der Ski, die hierbei zu beobachten war, dürfte auf dessen geschicklich geführtes Abfahrtsbeschlüge zurückzuführen sein. Im Panoptikum Biendl in Fischbach fand abends mit der Bekanntgabe der Siegerliste der für den Rosenheimer Wintersport bedeutungsvolle Tag sein Ende. Es war ein Tag reich an Eindrücken und Freuden für alle, die den Wettläufen beiwohnten.

15. Februar 1913



## Alpenvereins- Sektion Rosenheim

**Dienstag, 18. Februar**

**abends 8 Uhr**

**im „Föhlinger-Saal“**

# Vortrag

des Herrn Ingenieurs **Franz Kröner**, München, Mitglieds der Sektion „Bayerland“:

**Eine Montblancfahrt  
(mit 90 Lichtbildern).**

Hierzu werden die Mitglieder der Sektion, deren Familienangehörige und Freunde der Sektion hiemit bestens eingeladen.

**972 Die Sektionsleitung.**

20. Februar 1913

derbaren und abwechslungsreichen Landschaftsbildern in der Talebene. Herr Kröner ist nicht ein Mann der Phrase, die Unwahrscheinliches in den Vordergrund stellt; seine Schilderung ist so, daß sie sich unbedingt auf Selbsterlebtem aufbaut. Sie ist einfach und beschränkt sich auf den Kern der Sache: Den Zuhörerkreis im Geiste dahin zu führen, wo er als unerschrockener Hochtourist mutig aufwärts strebte. Diese Vermittlung ist ihm trefflich gelungen, dank der vorzüglichen Bilder, die der Projektionsapparat in ihrer ganzen Schönheit, plastisch scharf umrissen, auf die weiße Leinwandfläche zauberte. Ob er uns Talwanderungen zeigte, ob er uns einen Blick auf das Gletschermeer machen ließ, ob wir das Massiv des Montblanc in seiner erhabenen Majestät zu sehen bekamen, ob wir den Dent du Géant in seiner pittoresken Schönheit bewundern konnten usw. usw. — man würde nicht müde, seiner sicheren Führung zu folgen. Gar viele Fährlichkeiten waren da zu überwinden, darüber ließen die Bilder keinen Zweifel aufkommen. Herr Kröner verschmähte es jedoch, sie in seiner anregenden Erzählung besonders hervortreten zu lassen. Nur ein einziges Mal machte er uns damit bekannt, als er die Schreden des Hochgebirgsgewitters schilderte. Man sah es: Alle waren davon ergriffen, alle fühlten mit. Im zweiten Teile seines Vortrages zeigte er uns noch etliche Bilder aus Chamoni, Bern, Genf, Zürich usw. und schloß mit einer prächtigen Serie von Winteraufnahmen aus dem Schliersee und Tegernsee Gebiet, aus den Rißbüheler Alpen usw. Ganz spontan äußerte sich zum Schluß der Beifall; man sah, das zahlreiche Auditorium war von allem überaus befriedigt. Das kam auch in den anerkennenden Worten zum Ausdruck, mit denen Herr Rechtsanwalt Scheuer dem Vortragenden den Dank der Versammlung übermittelte. Er beglückwünschte ihn zu seinen Touren und verknüpfte damit den Wunsch, auch ein anderes Mal wieder bei der Sektion Rosenheim zu Gast sein zu wollen. Erfreulicherweise konnte Redner auch Kenntnis von dem weiteren Aufschwung der Sektion geben. Seit der letzten Versammlung sind ihr nicht weniger denn 21 Mitglieder neu beigetreten. Möge die Sektion Rosenheim auch in Zukunft wachsen, blühen und gedeihen!

20. Februar 1913

Die Alpenvereinssektion, veranstaltete am Dienstag abends im Föhlinger-Saal einen Vortrag mit Lichtbildern. Es war ein Abend, der von festlicher Stimmung umgeben war, der hohen Genuß brachte und bei allen einen nachhaltigen Eindruck hinterließ. Nebenbei ist der Einladung dazu entsprochen worden, so daß der Saal längst vor Beginn des Vortrages dicht besetzt war; namentlich hatten sich auch viele Damen dazu eingefunden. Der Vorsitzende, Herr Rechtsanwalt Scheuer, begrüßte die Versammlung mit herzlichen Worten und erteilte das Wort Herrn Ingenieur Franz Kröner aus München, Mitglied der Sektion „Bayerland“. Herr Kröner ist als führender Alpinist wohl bekannt. Die Touren, die er bis zu den höchsten Gipfeln der Alpenwelt bereits durchgeführt hat, legen Zeugnis dafür ab. In seinem Vortrage führte er uns in fesselnder Schilderung in den gewaltigen Stod des Montblanc mit seinen himmelanstrebenden Felszinken, mit seinen gigantischen Gletscherformationen, mit seinen wun-

09. März 1913



**Alpenvereinssektion  
Rosenheim.  
Bergsteigerriege des  
Turnvereins Rosen-  
heim 1860.**

**Dienstag, den 11. März  
abends 8 Uhr  
im Hühnerbräu**

1. **Lichtbilderabend** (Skitechnik und Bilder aus dem Sektionsleben).
2. **Preis-Verteilung der Rosenheimer Skiwettläufe.**
3. **Lieder und musikal. Vorträge.**

**Sie u. ladet zu zahlreichem  
Besuche höflichst ein  
2616 Der Ausschuss.**

09. März 1913

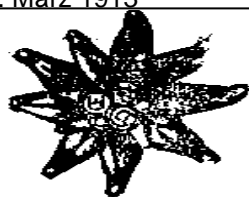
Lichtbilderabend. Die Alpenvereinssektion u. die Bergsteigerriege des Turnverein 1860 veranstalten am nächsten Dienstag, 11. März, einen geselligen Abend, verbunden mit Preisverteilung über die Rosenheimer Skiwettläufe. Reichhaltige, schöne Lichtbildererien aus dem Skisport mit Bildern aus dem Sektionsleben, gewürzt mit dem allbekannten Humor des bekannten Rosenheimer Meisters Kaempfel, wechseln ab mit Liedern des bekannten Vöchlquartetts. Herr Alfred Winter wird die Klavierbegleitung übernehmen. Weiter hat das Künstlertrio des Mandolinenklubs, Sigl-Lippmann-Baumgartner, seine Mitwirkung zugesagt.

13. März 1913

Die Alpenvereinssektion Rosenheim hielt gemeinsam mit der Schneeschuh- und Bergsteigerriege des Turnvereins Rosenheim von 1860 im Hühnerbräu am 11. März eine wohlgelungene Feier ab, welche der Verteilung der Preise für die Skiwettläufe galt, die am 16. Februar eine stattliche sport- und bergfrohe Schar auf die Alpen geführt hatte. Zu Beginn des Abends begrüßte der Vorsitzende der Alpenvereinssektion, Herr Rechts-

anwalt Scheuer, namens der Veranstalter des Abends die erschienenen Damen und Herren, insbesondere die Preisträger und die Mitwirkenden. Er wies darauf hin, daß die Stimmen nicht recht hätten, welche sich gegen die Förderung des Wintersportes durch den Alpenverein wendeten. Der Skisport begünstige den Zweck des Alpenvereins, die Kenntnis der Alpen zu erweitern, der Ski führe seinen Träger hinein in die winterliche Unberührtheit und Einsamkeit des Hochgebirges, wie man sie im Sommer leider häufig nicht mehr finde. Der Skisport verleihe und erhalte auch Geistesgegenwart und Ausdauer, Eigenschaften, die dem Alpinisten vor allem not tun, er erziehe auch dem Vaterlands Männer, auf die es in der Stunde der Gefahr zählen könne. Der Vorsitzende schloß mit dem Wunsche, daß dem vielversprechenden Anfang der Rosenheimer Skiwettläufe die gedeihliche Fortentwicklung entsprechen und daß der Ruf „Berg Heil!“ und „Ski Heil!“ stets harmonisch in eins zusammenklingen möge. Es wurden hierauf prächtige Lichtbilder über Skisport gezeigt und von Herrn Jelinek erläutert. Dann bestieg unser stets mobiler Kämpfer Michl das Podium und ließ in seinen Begleitworten zu den Lichtbildern von den Skiwettläufen und aus dem Sektionsgebiet die ganze Fülle seines köstlichen Humors sprühen. Es folgte die Preisverteilung, bei welcher auf Grund des Ergebnisses der Skiwettläufe bedacht wurden im Damenlauf: 1. Frau Zolloberkontrollleur Barthel, 2. Frä. Mumm-Braunenburg, 3. Frä. Bezold, 4. Frä. Brunner; im Sprunglauf: 1. Oswald, 2. Mumm-Braunenburg, 3. Lenkhard; im Langlauf: 1. Mumm, 2. Kriehbaum und Strobl, 3. Oswald, 4. Heinel, 5. Gutterer, 6. Zischgl; im Jugendlauf: 1. Niedermann, Gymnasium, 2. Maschner, Präparandenschule, 3. Schlesing, Gymnasium, 4. Dieltl, Gymnasium. Nach der Preisverteilung ließ noch ein musikalischer und heiterer Teil die Anwesenden lange gemüthlich zusammen. Der Mandolinenklub erfreute die dankbaren Zuhörer durch prächtige Vorträge, das sangesfrohe Vöchlquartett fand mit seinen schönen Weisen reichen Beifall. Herr Janz gab Lieder zum Besten und die Herren Vex und Teuscher hatten mit ihren lustigen Vorträgen die Lacher auf ihrer Seite. Herr Winter meisterte in gewohnter Weise das Klavier. So konnte am Schluß des Abends der Vorsitzende der Zustimmung aller Anwesenden sicher sein, wenn er den lebenswürdigen Spendern von Sang, Klang und Humor den herzlichsten Dank aussprach.

30. März 1913



## Alpenvereins- Sektion Rosenheim

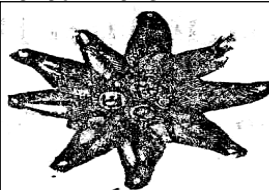
Dienstag den 1. April 1913  
8 Uhr abends im Flößinger-  
Saale

### Vortrag

des Herrn Gilbert Loth, stud. med.  
„Monte Cristallo und  
Marmolata“.

Hierzu sind die Mitglieder und  
Freunde der Sektion, sowie deren  
Angehörige freundlichst eingeladen  
3139 Die Sektionsleitung.

10. Juni 1913



## Alpenvereins- Sektion Rosenheim

Die Sektion Regensburg ladet  
unsere Mitglieder zu zahlreichem  
Besuche der vom 13. — 15. Juli  
in Regensburg stattfindenden

### Haupt-Versammlung

ein. Es wird um baldige An-  
meldung der Teilnehmer gebeten  
und liegt eine Liste ab heute bis  
14. Juni bei dem Sektionskassier,  
Herrn Buchhändler S o t h , Ro-  
senheim, Münchenerstraße 4 auf.

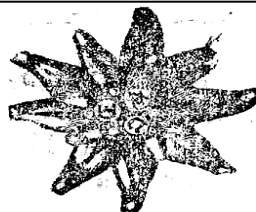
03. April 1913

Alpenvereinssektion Rosenheim.  
Beim Sektionsabend vom 1. April trug Herr  
stud. med. Gilbert Loth über „Monte Cri-  
stallo und Marmolata“ vor. Der Herr Vor-  
tragende führte seine dankbaren Zuhörer in  
schwungvoller Sprache hinan zur herrlichen  
Welt der Dolomiten und weckte mit seinen be-  
geisterten Schilderungen viele liebe-Erinnerungen  
und bei manchem die Sehnsucht, auch die Berg-  
wunder schauen zu können, die in Wort und  
Bild vorgeführt wurden. Herr Loth beschränkte  
sich nicht streng auf das Thema seines Vor-  
trages, er warf auch manch interessantes  
Streiflicht auf Land und Leute und auf deren  
Sprache und Sitte. Der verdiente reiche Beifall  
wurde Herrn Loth gerne gespendet. Zu diesem  
Sektionsabende war auch Herr R. Amtsge-  
richtsdirektor Schmid erschienen, dem der Vor-  
sitzende herzliche Abschiedsworte widmete. Herr  
R. Amtsgerichtsdirektor Schmid dankte mit dem  
Versprechen, wie bisher so auch fernerhin ein  
treues Mitglied der Sektion Rosenheim bleiben  
zu wollen.

13. Juni 1913

Vom Alpenverein. Die Alpenvereins-  
sektion Rosenheim ist von der Sektion Regens-  
burg zum Besuche der vom 13. bis 15. Juli  
in Regensburg stattfindenden Hauptversamm-  
lung des Vereins eingeladen worden. Eine Liste  
zur Einzeichnung der Teilnehmer liegt beim  
Sektionskassier, Herrn Buchhändler Loth, auf.

15. Juni 1913



## Alpenvereins- Sektion Rosenheim

Der Stadtmagistrat Rosenheim hat  
die Sektion zur Teilnahme an der am  
Sonntag, den 15. Juni ab nachm.  
4 Uhr auf dem „Fernlohner Keller“  
anlässlich des Jahrhundertgedenkens  
der Befreiungskriege und des 25jähr.  
Regierungs-Jubiläums Kaiser Wil-  
helm II. stattfindenden

### Vaterländischen Gedenk-Feier

eingeladen. Davon wird den verehrl.  
Mitgliedern der Sektion hiemit ge-  
ziemend Kenntnis gegeben.

5583 Die Sektionsleitung.

23. August 1913

Stübütte des Turnvereins Rosenheim auf der Hochries. Die Bergsteiger- u. Schneeschuhriege des Turnvereins Rosenheim, Mitglied des Deutschen Skiverbandes, will auf dem Gipfel der Hochries (1569 Meter) eine Stübütte erbauen und damit den Besuch des ausgezeichneten Skigebietes am Hochries und am Spitzstein fördern. Die Hütte kommt auf die nordwestliche Seite des Gipfelplateaus und somit auf Grund und Boden der Alpenvereinssektion Rosenheim. Es handelt sich um eine einräumige Hütte, in der etwa 20 Personen nächtigen können. Als echte Stübütte soll sie unbewirtschaftet bleiben, jedoch an Sonn- und Feiertagen beaufsichtigt werden. Die Errichtung des Hochriesgebietes wird im nächsten Jahre nach Eröffnung der Bahn Rosenheim-Grasdorf bedeutend erleichtert, denn die Hochries liegt Grasdorf bedeutend näher als Mchau. Die Hütte des Turnvereins Rosenheim wird die zweite Stübütte des Gebietes sein, denn abgesehen vom Spitzsteinhaus und vom Schukhaus der Alpenvereinssektion Rosenheim unterhalb des Hochriesgipfels befindet sich auf der Nieseralm die Hütte der Skiabteilung der Alpenvereinssektion Oberland-München.

24. August 1913

Stübütte auf der Hochries. Gestern veröffentlichten wir eine der „B. St.“ entnommene Notiz über die Erbauung einer Stübütte auf der Hochries durch den Turnverein Rosenheim. Wie die Einzelheiten dort geschildert waren, sonn'en sie nur von informierter Seite klären. Wie wir nun aus den Reihen der Alpenvereinssektion Rosenheim erfahren, ist diese Notiz noch verfrüht. Die Verhandlungen, die mit der Sektion darüber geführt werden, stehen augenblicklich noch im ersten Stadium. Im Hinblick auf die Ferienzeit wird eine Entscheidung wohl erst im September getroffen werden können. Die Frage dürfte jedoch eine günstige Lösung finden.

26. August 1913

Die Stübütte auf der Hochries. Aus den Reihen der Alpenvereinssektion Rosenheim wird uns zum Projekt der Erbauung einer Stübütte auf der Hochries geschrieben: Die jüngst von verschiedenen Münchner Blättern ausgegangene Notiz über die Stübütte auf der Hochries könnte die Meinung erwecken, als handele es sich um eine völlig fertige Sache. Demgegenüber sei bemerkt, daß lediglich von der Bergsteiger- und Schneeschuhriege des Turnvereins Rosenheim an die Alpenvereinssektion Rosenheim vor kurzem das Ansinnen gestellt worden, die Sektion möge der Riege einen entsprechenden Teil des Grundes, den die Sektion auf der Hochries besitzt, in Pacht geben, damit die Riege darauf eine Stübütte errichten könne; es würden auch Pläne und Vertragsentwurf vorgelegt. Die Alpenvereinssektion Rosenheim hat aber in der Angelegenheit noch keinen endgültigen Beschluß gefaßt. Dies wird vielmehr erst in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung geschehen, die in der ersten Hälfte des September stattfinden wird. Insofern also die erwähnte Notiz Aufstellungen enthält, welche über das vorbezeichnete Stadium, in welchem sich die Angelegenheit zurzeit befindet, hinausgehen, enthalten diese der Grundlage.

04. September 1913

Die Stübüttenfrage auf der Hochries. Die „B. St.“, von der auch die jüngsten Notizen über die Stübüttenfrage auf der Hochries ausgegangen sind, veröffentlicht jetzt folgende Zuschrift: „Die Notwendigkeit guter Stübütten wird ein Freund dieses schönen Sportes immer einsehen und ihre Erbauung am rechten Fleck freudigst begrüßen. Hier aber scheint zunächst überhaupt keine Notwendigkeit vorhanden zu sein, als das Schukhaus der Alpenvereinssektion Rosenheim und die Hütte der Skiabteilung der Alpenvereinssektion Oberland-München in nächster Nähe sind. Und sollten Zeit und Umstände erweisen, daß man sich täuschen kann, so läßt sich niemals der Baufleck entschuldigen Auf dem Gipfel einer solchen Kobel (die schönste Hütte ist hier ein Kobel) — das hieße die einzigkraftvolle Linie dieses prächtigsten Berges der ganzen Kette verschandeln. Es wäre daher wahrlich ein Verdienst für den Turnverein Rosenheim, wenn er sich letzten Endes in Erhaltung der Hochrieschönheit wenigstens für einen andern Bauplatz entscheiden könnte.“ Hierzu wird uns mitgeteilt: Der Artikel der „B. Staatsztg.“ übersieht die Eigentumsverhältnisse auf der Hochries. Der Turnverein kann ohne Einverständnis der Alpenvereinssektion Rosenheim keine Hütte bauen, weil er nicht Grundeigentümer ist. Der ganze in Frage kommende Grund gehört der Alpenvereinssektion Rosenheim. Ob diese eine Hütte auf dem Hochriesgipfel bauen oder bauen lassen will, wird sich erst in den nächsten Tagen entscheiden.

02. September 1913

**Localnachrichten.****Spottvögel.**

Der „Wendelstein“ bringt in seiner Nr. 201 vom 31. August drei Notizen über den Bahnbau Rosenheim—Grasdorf, über die Turner auf der Hochrieß und die Hüttenbauten daselbst. In den Notizen heißt es:

„Sicherem Vernehmen nach ist ein Bestreben im Gange, die Localbahn Rosenheim—Grasdorf noch heuer wenigstens bis zur Station Samerberg zur Eröffnung zu bringen. Wenn es die Kommission nobel geben wollte und könnte, dann könnte bis zum 5. September ein Extrazug abgelassen werden nahe hin bis zum strittigen Orte. Die Lage der Station Samerberg ist ja auch sehr günstig für Personen- und Frachtverkehr. Sie eröffnet das ganze Bahngebiet. Möge das Bestreben zur Verwirklichung kommen! Auch in der Uchen beginnt man gegenwärtig mit den Grundarbeiten zum Bahnhöfle. Nur in Rchrdorf steckt man im Sumpfe. Das Bahnhofsgelände ist dort ins „Rohr“ gebiet gekommen. Nun kommt das Gelände auf Pfähle und stützt so mit dem ganzen Bahnbau, der auf Stelzen dahergegangen ist. . . .“

„Aus den Bergen. Wadere Gefellen sind sie doch unsre Turner. Längst war dies bekannt in Stadt und Land. Wer am Sonntag auf der Hochrieß war, konnte sich neuerdings überzeugen. War das ein Scharwerken! Eine Riesenarbeit war es, das drunten in der Moser aufgespeicherte Bretterlager an die Spitze der Hochrieß zu schleppen. Keuchend und schwikend schwankten diese Kraftmenschen den Berg hinauf, auf den Schultern ein halbes Duzend Bretter tragend. Scharwerk leistet man sonst an Werktagen. Was ist heute noch ein Sonntag! Ersparen muß man sich was, wenn und wo man kann. Ein gutes hatte es ja auch: Der Tierschutzverein braucht nicht mehr ins Mittel zu treten, wenn Menschen die Arbeit der Tiere auf sich nehmen.“

„Auf der Hochrieß geht es gegenwärtig recht lebendig zu. Eine Baulust zeigt sich dort, als ob zu einem großen Feste gerüstet würde. Zwei Hütten sind im Bau für die Lattenträger. Die eine kommt wie gemeldet, auf das Riesenalmgebiet, einem herrlichen Stigelände, und die andre auf den Bergesgipfel, von dem es sich gemüthlich nach allen Seiten abgleiten läßt. Der dritte Bauherr die Rosenheimer Alpenvereinssektion, welche an eine Verlegung ihrer Hütte denkt, sieht vorläufig zu und läßt sich diesen Buckel von andren abgrasen. Kommt Zeit, kommt Rat und wer zuletzt lacht, lacht bekanntlich am besten, mag sie sich denken. Ob sie recht hat, wird die Zukunft zeigen. Früher hat halt gegolten: Einigkeit macht stark.“

Siezu wird uns geschrieben:

Aus der Stadt. Spöttische Leute gibts doch droben am Samerberg. Schreibt da einer gleich drei Artikel in eine Nummer des „Wendelstein“, jeden unter einem andern Zeichen, damit man's nicht merken soll. Aber man merkt's doch am Stil. Spottet über die Localbahn, über die Turner und über den Alpenverein. Wer so viel Spott ausgibt, müßte eigentlich auch ein gleiches Maß einstecken können. Wollten's aber nicht probieren, seine Anschauungen der gleichen Kritik zu unterstellen, wie er es z. B. gegenüber den Turnern tut; er würde jedenfalls explodieren. „Was Du nicht willst, das man Dir tu', das füg' auch keinem andern zu.“ Doch Herbst wirds und Treibjagdzeit beginnt. Die Jagd auf „Aniehsen“ hat wenig Beute gebracht. Also sucht man anderes Wild. Maidmannsheit!



10. September 1913



**Alpenvereinssektion Rosenheim.**

Freitag den 12. September abends 8 Uhr  
Höhlinger Löchl, 1. Stock

**ausserordentliche General-Versammlung**

**Tagesordnung:** 1. Erbauung einer Skihütte auf dem Hochriessgipfel. 2. Ergänzungswahl zweier Ausschussmitglieder.  
Die verehr. Mitglieder werden hiezu freundlich eingeladen.

8081 **Die Sektionsleitung.**

20. September 1913

Die Skihütte auf der Hochriess ist jüngst von der Alpenvereinssektion Rosenheim genehmigt und ihr Bau beschlossen worden. Am nächsten Sonntag unternimmt die Sektion einen Ausflug auf den Gipfel, um den Bauplatz näher festzulegen. Mit dem Bau der Hütte wird alsbald begonnen werden. Bekanntlich hat sich die Bergsteiger- und Schneeschuh-Riege des Turnvereins Rosenheim von 1860 bereit erklärt, einen Teil der Transportarbeiten des Baumaterials zu übernehmen, um den Bau möglichst zu fördern. Die Riege macht nun ebenfalls am kommenden Sonntag eine Tour auf die Hochriess. Die Teilnehmer fahren am Samstagabend im Auto von der Innbrücke nach Grainbach, wo sie beim Hammerwirt Maurer übernachten. Am Sonntag führt der Weg zur Moseralm und dann zum Gipfel. Von nachmittags 2 Uhr an ist in der Rosenheimer Hütte gesellige Unterhaltung mit Tanz. Die Heimfahrt erfolgt abends wieder im Auto von Grainbach aus.

14. September 1913

Die Alpenvereinssektion Rosenheim hielt am Freitag-Abend eine außerordentliche Generalversammlung ab, die sich mit der Frage der Errichtung einer Skihütte auf der Hochriess beschäftigte. Die Anregung dazu gab bekanntlich die Bergsteiger- und Schneeschuhriege des Turnvereins Rosenheim von 1860, welche sich mit dem Gedanken trug, auf dem Gipfel eine Skihütte für ihre Zwecke zu erbauen. Sie trat damit an die Alpenvereinssektion Rosenheim heran, deren Arbeitsgebiet die Hochriess in sich schließt. In der gestrigen Generalversammlung erstattete der Vorsitzende, Herr Rechtsanwalt Scheuer, Bericht über den Stand der Dinge und die bisher geführten Verhandlungen. Er unterbreitete einen vom Ausschuss einstimmig angenommenen Antrag, der auch von der Generalversammlung mit allen gegen eine Stimme gutgeheißen wurde. Darnach beschließt die Sektion den Bau der Hütte. Sie verursacht einen Kostenaufwand von 2600 Mk., die erfreulicherweise zum größten Teile schon gedeckt sind. In der Hauptsache werden Anteilscheine hinausgegeben, die nicht nur von der Sektion, sondern auch zu einem großen Teil von der Riege übernommen werden. Auch verschiedene Zuwendungen wird die Sektion dafür verwenden. Die Riege übernimmt ihrerseits den Transport des Baumaterials an die Baustelle, wofür ihr eine entsprechende Anzahl von Anteilscheinen überwiesen wird. Die Anteilscheine sollen vom Jahre 1914 ab nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel wieder zur Verlosung kommen. Während der Versammlung, die einen glatten, einhelligen Verlauf nahm, lagen die Pläne der Hütte zur Einsicht auf. Näheres darüber ist aus einem früheren Bericht bereits bekannt. Namens der Riege sprach Herr Heliel den Dank für diese Beschlüsse aus. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde noch eine Ergänzungswahl zum Ausschuss vorgenommen. Gewählt wurden einstimmig Herr Goldarbeiter Berthold jr., der für die neue Skihütte bereits viele Vorarbeiten erledigt hat, und Herr Georg Schölke in Brannenburg. Schließlich gab der Vorsitzende noch bekannt, daß die Sektion am 21. September einen Ausflug auf die Hochriess unternimmt, um bei dieser Gelegenheit die Baustelle der neuen Hütte näher zu bestimmen. Die Verwirklichung dieses Projekts wird für den Rosenheimer Wintersport von wesentlichem Einfluß sein.

1913

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

05. Oktober 1913

14. Oktober 1913

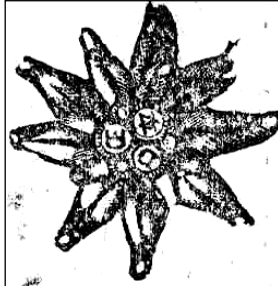
## Fünferl-Verein Rosenheim.

SONNTAG, den 5. Oktober 1913.

## Ausflug auf den Brünstein

woselbst in geziemender Bergbescheidenheit um 12 Uhr mittags ein alpinest Fest seinen Anfang nimmt. Alle Freundinnen und Freunde des Brünsteins u. des Fünferl-Vereins sind herzlich willkommen.

NB. Bei Regenwetter bis zum nächsten schönen Sonntag verschoben. In diesem Falle Anschlag an der Brünsteintafel am Bahnhofgebäude. 8906



## Alpenvereins- Sektion Rosenheim.

Nunmehr jeden Dienstag  
von 1—2 Uhr

**Bibliothek-Stunde.**  
Brauerei Flöhlinger 2. Stock.

# Allgemeine Festlieder.

## Siebenter Fahnenjahrtag im Brünsteinhaus und 10. Stiftungsfest des Fünferlvereins im Flö-Lö Rosenheim.

(Spätherbst 1913.)

.....

**Motto:** Tschintafara, Tschintafara,  
Fünferl ham ma gnua und an  
Fahna hama aa!

### 1. Der Brünsteinmarsch.

Nach den Klängen des König Karl-Marsch.

Imposant, int'ressant von der steilen Felsenwand —  
ragt heraus überaus stolz und kühn das Brünsteinhaus!  
— Frohe Lust füllt die Brust in der Brünstein-Höhen-  
luft — Man fühlt sich hier so froh, so frei in glücklicher  
Zufriedenheit, — da liegt des Wand'ers Boesei und des  
Touristen Freud!

Brünsteinhaus, du bist auf jeden Fall im ganzen Er-  
denball mein höchstes Ideal! — Du bist die Hochburg an  
der Brünsteinwand; imposant, int'ressant! Herz und Hand  
für's Alpenland!

[: Wo ich geh', wo ich steh', lob' ich mir die Brün-  
steinhö', — jederzeit, jahrein, jahraus, bleib' ich getreu dem  
Brünsteinhaus. — Stoßet an und trinket aus! Es lebe hoch  
das Brünsteinhaus! — Es lebe hoch der Edelstein der Sek-  
tion von Rosenheim! :]

Ja im Flö-zinger Lö — und am B. L. A. D. E. und  
am Wurm-stichigen — ja da herrscht das richtige Leb'n!  
— Denn das Bier — 's best' von hier — das erfreut  
des Menschen Herz — Wenn oaner da 6 Maßl hat, na  
kennst ihm noch koan Rausch net an — Da geht er alle-  
weil noch grad, weil er's vertragen kann.

Kreuzfidel und zünftig jederzeit — sind stets die Löchl-  
leut' — der Tischtagtäglichkeit — Ja da tut sich nichts  
failen, mir san g'stellt — „Junggesellt, nicht vermählt“ —  
ist der Himmel auf der Welt. —

[: Wo ich geh', wo ich steh' — lob' ich mir das Flö-  
Lö, — Es ist der schönste Edelstein — von unser'm schönen  
Rosenheim! — Stoßet an! und trinket aus! — Lebet froh  
in Saus und Braus — — Es lebe hoch zu jeder Zeit —  
Die Löchltisch=Tagtäglichkeit! :] — Hallo! M. K.

.....

## 2. Fünferl-Jubelfestlied.

(Zum 10 jährigen Stiftungsfeste von M. K.)

1.

Hier sind wir versammelt in jubelnder Lust,  
In festlicher Fünferl-Feier;  
Das Fünferl, es glänzet so stolz an der Brust,  
Es sind nämlich zehn Jahre heuer:  
Zehn Jahr' sind verfloßen, seit man im Flö-Lö  
Den Fünferlverein z' Rosenheim gründete;  
Und das ist doch sicher, — so wie es sich g'hört,  
:/: Ein jubelndes Jubiläum wert. :/:

2.

Es war anno Neunze=henhundert und drei,  
So ungefähr Mitte November,  
Allwo man für Zündholz, für Senft und für Schmai  
Noch sehr wenig Geld hatte semper!  
Die Wirte war'n damals noch nicht sehr splendit  
Und zahlten für Extravafanzen nicht mit!  
Ein schwedisches Zündholz war Luxus gewiß,  
:/: Weshalb man's den Gast selber kaufen ließ. :/:

3.

Und das ist der Grund zur Begründung gewest,  
Pro Monat ein Fünferl zu zahlen —  
Und jeder war damals so nobel — verstehst,  
Man zahlte so ganz ohne Prahlen.  
Französischen Senft, den Simplizi und Schmai,  
Das schaffte man mit diesem Gelde herbei.  
Am letzten Dezember rieb man sich die Händ',  
:/: Da war dann das Jahr und das Geld zu End'. :/:

4.

Doch bald hatte man in der Kasse ein plus,  
Der Fünferverein stand in Blüte;  
Das gab man den Armen als Christkindlgruß  
In nobliger Herzensgüte. —  
Und das ist des Fünfervereines Ziel,  
Es ist nicht zu wenig und ist nicht zu viel —  
Und so war es immer die letzten zehn Jahr  
:/: Und so soll es bleiben für immerdar! :/:

5.

Drum jubeln wir alle am heutigen Tag,  
Im Zeichen des Fünferls vor Freude,  
Da kann einer sagen, was einer nur mag,  
Heut' sind wir die glücklichsten Leute.  
Ein zehnfaches Fünferl hat jeder bereit,  
Man stiftets der Kasse am Stiftungsfest heut'!  
Und wem diese Stiftung erscheint zu klein,  
:/: Der greift dann zum größeren Fünferschein! :/:

.....

### 3. Fünferlfahnenjahrtaglied.

(Mel.: Hier sind wir versammelt.)

1.

Wir sind heut' versammelt auf felsiger Höh',  
Heroben am Brünstein, am teuern,  
Allwo wir das schöne und alljährliche,  
Das Fest uns'rer Fahne feiern;  
Allwo wir in herrlicher Bergesnatur  
Erneuern den Fahnen- und Fünferlschwur —  
Und das ist der Jahrtag vom Fünferlverein  
:/: Vom Flözingen Löchl in Rosenheim. :/:

2.

Der Brünstein ist Zeuge der seligen Zeit,  
Der Zeit uns'rer Fahnenweihe,  
Wo wir in verbrüderter Einigkeit,  
Geschworen dem Fünferl die Treue.  
Und 's Brünsteinhaus, ja das bleibt für und für  
Das Fünferlfahnenehrenquartier!  
Drum flattert die Fahne, das Fünferl blinkt,  
:/: Wenn uns der Brünstein zum Feste winkt. :/:

3.

Ein Vivat, ein Heil und ein Hoch und ein Prost!  
Dem Fünferl zur Jubel-Ehre!  
Auf daß sein Ruhm, sein Glanz nicht verrost't,  
Auf daß es sich immer vermehre!  
Es lebe die Fahne, das Fünferlpanier,  
Die Fünferlkorona am Brünstein hier!  
Es dröhne der Wahlspruch von Fern und Nah':  
:/: „Fünferl ham ma gnuag und an Fahna aa!“ :/:

.....

**4. Heil den Fünferlschweftern.**

(Mel.: Sind wir nicht zur Herrlichkeit geboren.)

1.

Heut' im Fünferlfahnenfestgelage  
Sitzen wir im Brünsteinhause hier,  
Froh und heiter an dem Jubeltage  
Singen jetzt das schöne Motto wir:  
:/: Stolz in heit'rer Lust, valleralla,  
's Fünferl an der Brust, valleralla,  
Ist des edlen Menschen schönste Zier! :/:

2.

Uns're Damen müssen wir auch ehren,  
Des Vereines liebe Schwesterchen,  
Die den Ruhm des Fünferls uns vermehren  
Und der Fahne treu zur Seite steh'n.  
:/: Durch der Damen Hand, valleralla,  
Manches Band entstand, valleralla,  
Das wir heut' am Banner flattern seh'n. :/:

3.

Ja, es gibt nichts Schöneres auf Erden,  
Ja, es ist kein Ideal so schön,  
Als ein Fünferlschwesterchen zu werden,  
Und ein Fahnenband zu fertigen.  
:/: Dann — in Silber ganz, valleralla,  
Blickt des Fünferls Glanz, valleralla,  
Und es kommt das Ehrentitelchen. :/:

4.

Also, Heil! Den Mädchen und den Frauen!  
Heil! der edlen, zarten Damenwelt,  
Die das große Werk uns helfen bauen,  
Das uns fest und treu zusammenhält.

:/: Donnernd schalle noch: valleralla,  
Ein spezielles Hoch, valleralla,  
Jedem Mädchen, das uns wohlgefällt! :/:  
M. R.

Ehret uns're Damen — alle hier mitjammen,  
Die zur Fünferlfahne schwören,  
Die in folgedessen — wir an's Herze pressen,  
Denn das tut sich doch gehören. —  
Ja, die Damen: sie sind die Perlen im Verein,  
Ohne Damen — wer könnt' da glücklich sein?

.....

### 5. Unsere Flagge.

(Mel.: Deutsches Flaggenlied.)

1.

Stolz weht die Flagge, die geweiht,  
Auf steiler Brünsteinhöf',  
Sie ist die höchste Kostbarkeit  
Des B. L. M. D. E.  
Ein Fünferl ziert die eine Seit'  
Als Zeichen des Vereins,  
Ein Fünferl, das ist jederzeit  
Viel besser als wie keins.  
Drum lebe hoch die Fünferlfahn',  
Ein Hoch wie Donnerkrach,  
Sie geht uns allen kühn voran  
Und wir geh'n hinten nach.

2.

Ein Edelweiß die Flagge ziert,  
Weil hier im Alpenland  
Bei jedem froh das Herz sich rührt,  
Vom Alpenport entbrannt.  
Wir mög'n a Bier, wir mög'n a Heß,  
Grad wie es uns gefällt,  
Doch bleiben wir getreu auch stets  
Der schönen Alpenwelt!  
Und uns're Flagge weht voran,  
Ihr ist kein Berg zu steil;  
Drum mit Begiß'trung stimmt an:  
„Der Flagge kräftig Heil!“

3.

Wir schwören jetzt den Fahneneid,  
Es schwöret stets auf's Neu'  
Die Löchtsichtagtäglichkeit  
Der Flagge ew'ge Treu'!  
In Glück und Unglück, Freud' und Schmerz  
Sei stets sie das Panier,  
Ein jeder weihet ihr das Herz  
Am Brünsteinhause hier!  
Ihr woll'n wir treu ergeben sein,  
Getreu mit Herz und Hand,  
Das Echo schall's im Felsgestein,  
Im schönen Alpenland!

4.

Wir sind ja alle sakrisch froh,  
Weil wir an Fahna ham,  
Die Flaggenlust brennt lichterloh,  
Die Fahn' die halt' uns z'samm.  
Nun trinken wir auf's Fahnenwohl,  
Zur Fahne höchster Ehr'  
Ganz weihesestbegeist'rungsvoll  
Noch manchen Humpen leer! —  
Ein Prost der edlen Fünserlfahn',  
Sie leb' Dezennien noch,  
Und kräftig stimmen wir jetzt an:  
„Der Flagg' ein dreifach Hoch!“

M. K.

.....

## 6. Gold und Silber.

(Fünserl-Parodie von M. K.)

1.

Gold und Silber lieb' ich sehr! — Dieses alte Liedchen —  
parodieren ist sehr schwer, — 's g'hört dazu ein Mütchen —.  
Aber no', probier'n ma's halt — alles geht, weil's gleich  
is. — D' Melodie bleibt immer alt, — wenn auch 's Liedchen  
neuch is!

2.

Gold und Silber lieb' ich sehr — heißt's im Fünserl-  
bunde, — Bankernoten noch viel mehr — aus sehr gutem  
Grunde! — Aber der Zufriedene — liebet auch den Nidl;  
— Hat man da zweihunderte, — ist's ein gold'nes Stück! —



2.

Es ist die Hochries vom Fuße bis zum Scheitel  
Das Eigentum der Rosenheimer Sektion;  
Auf die san ma stolz und alpinistisch eitel,  
Besonders aber, weil sie auch bezahlt ist schon!  
:/: Und dös is g'wiß, daß die Hochries  
Der Rosenheimer Liebling is  
Und gar, wenn d' Frasdorfbahn mal fahren kann. :/.

3.

Und herrlich in den Rieser-Dolomiten  
Da liegt so reizend an dem schönsten Aussichtsort  
Die gastlich-liebe Rosenheimerhütten  
Für Wanderer vom Sommer- und vom Wintersport.  
:/: Von Wschau und von Nußdorf aus  
Kommt man aufs Rosenheimerhaus  
Und auch von Grainbach her is's gar net schwer! :/.

4.

Und diese Hütte hat an Referenten,  
Der leibt und lebt mit Herz und Hand für die Hochries;  
Er residiert in seinem Landl drenten,  
Ein jeder weiß, daß es Herr Finsterwalder is!  
:/: Drum stoßet an mit Herzgemüt:  
Ein Hoch auf das Hochriesgebiet,  
Und Heil herent und drent Herrn Referent! :/.

.....

### 9. Der Bergsteiger.

Das ist für uns die schönste Zeit,  
Wenn wir zu Berge zieh'n,  
Wenn unter uns die Welt so weit,  
Wenn Alpenblumen blüh'n.  
Da glänzt das Auge, jauchzt die Brust,  
Von Sorg und Leid verschont,  
Da werden wir der Kraft bewußt,  
Die in der Freiheit wohnt.  
:/: Heidi, haida :/., die in der Freiheit wohnt, juhe!  
Bald geht's auf grünem Wiesenpfad,  
Und bald durch krummem Strauch,  
Bald geht's auf luft'gem Felsengrat  
Nach frohem Kletterbrauch.  
Und wo, wie eine Mauer schier,  
Der Fels zum Gipfel führt,  
Da haben wir manch Gemsentier  
Schon jämmerlich blamiert.  
:/: Heidi, haida :/., schon jämmerlich blamiert, juhe!

Und baumelt hoch vom Gipfelstein  
Dann unser Kletterschuh'  
Und kosten wir im Sonnenschein,  
Die Welt voll Pracht und Ruh',  
Da tauschen wir den frohen Mut  
Und unser'n hohen Thron,  
Gar niemals erst den alten Hut,  
Für eine Fürstenkrön'.  
:/: Heidi, haida :/: für eine Fürstenkrön', juhe!

Ja, wer nur liebt den Sonnenglanz  
Und Sturm und Wetter scheut,  
Der hat des Lebens voll und ganz  
Sich niemals noch erfreut.  
Und wer nicht klimmt und wer nicht ringt,  
Der kommt nicht in die Höh',  
Und wer nicht Griff und Tritt erzwingt,  
Mit dem geht's krumm, o weh!  
:/: Heidi, haida :/: mit dem geht's krumm, o weh, juhe!

Ludwig Gmeinwieser.

.....

### 10. Vor zwanzig Jahr.

(Mel.: Auf, auf zum Kampf.)

1.

Vor zwanzig Jahr war'n wir noch alle jünger,  
Vor zwanzig Jahr war mancher noch sehr klein,  
:/: Und mancher war um manches Pfund geringer  
Und mancher lernte damals noch Latein. :/:

2.

Vor zwanzig Jahr, da schrieb man Dreiundneunzig,  
Ein anderes — Jahrhundert, in der Tat;  
:/: Da ging von uns noch mancher ganz alleinig,  
Der jetzt zu Haus schon Frau und Kinder hat. :/:

3.

Vor zwanzig Jahr, die Zeiten war'n noch besser,  
Und gut und billig war halt noch der Fraß,  
:/: Und die Portionen waren auch viel größer  
Und für drei Quartl hat man krieagt a Maß! :/:

4.

Vor zwanzig Jahr, da war das Leben würzig,  
Die Mädchen liebte man in Treue fest;  
:/: Denn jeder, der — schon heute „dreiundvierzig“  
Ist damals „dreiundzwanzig“ erst gewest. :/:

5.

Vor zwanzig Jahr, da war man noch bescheiden,  
Da aß man noch — die Würstl mit der Hand;  
:/: Und mancher hat — so manches bitt're Leiden  
Vor zwanzig Jahren freilich nicht gekannt. :/:

6.

Vor zwanzig Jahr — stieg man auf Bergeszinnen,  
Man rüdte wader mit dem Bergstod aus!  
:/: Doch jetzt holt man sich nur im Mühlgrab'n drinnen  
Begeistert seinen Sonntags-Alpenrausch. :/:

7.

Vor zwanzig Jahr ist man im Löchl g'essen,  
Genau so sitzt im Löchl man noch heut',  
:/: Es ist geblieben, wie es einst gewesen —:  
Die alte „Löchltischtagtäglichkeit“. — :/:

M. K.

.....

### 11. Der Fahnen Schwur.

Wir alle geloben — Am Brünstein heroben — Der Fahne  
die Treu' — Stets wieder auf's Neu'! — In Tag und  
Jahren — Kein Fünferl zu sparen — Die Bierehrlichkeiten —  
Im Land zu verbreiten — Die Bergideale — Auf gar  
keinen Falle — Wie's Trinken und Essen — Gar nie zu  
vergessen. — —

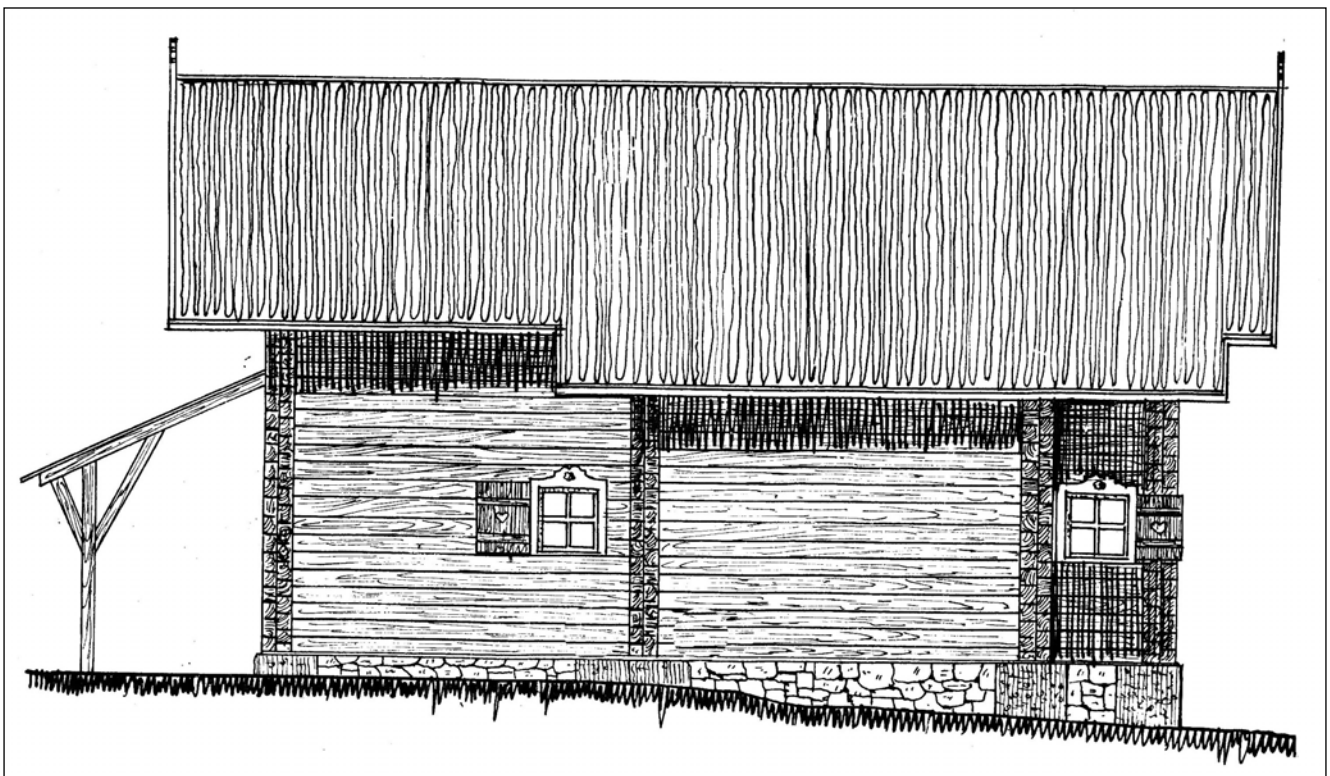
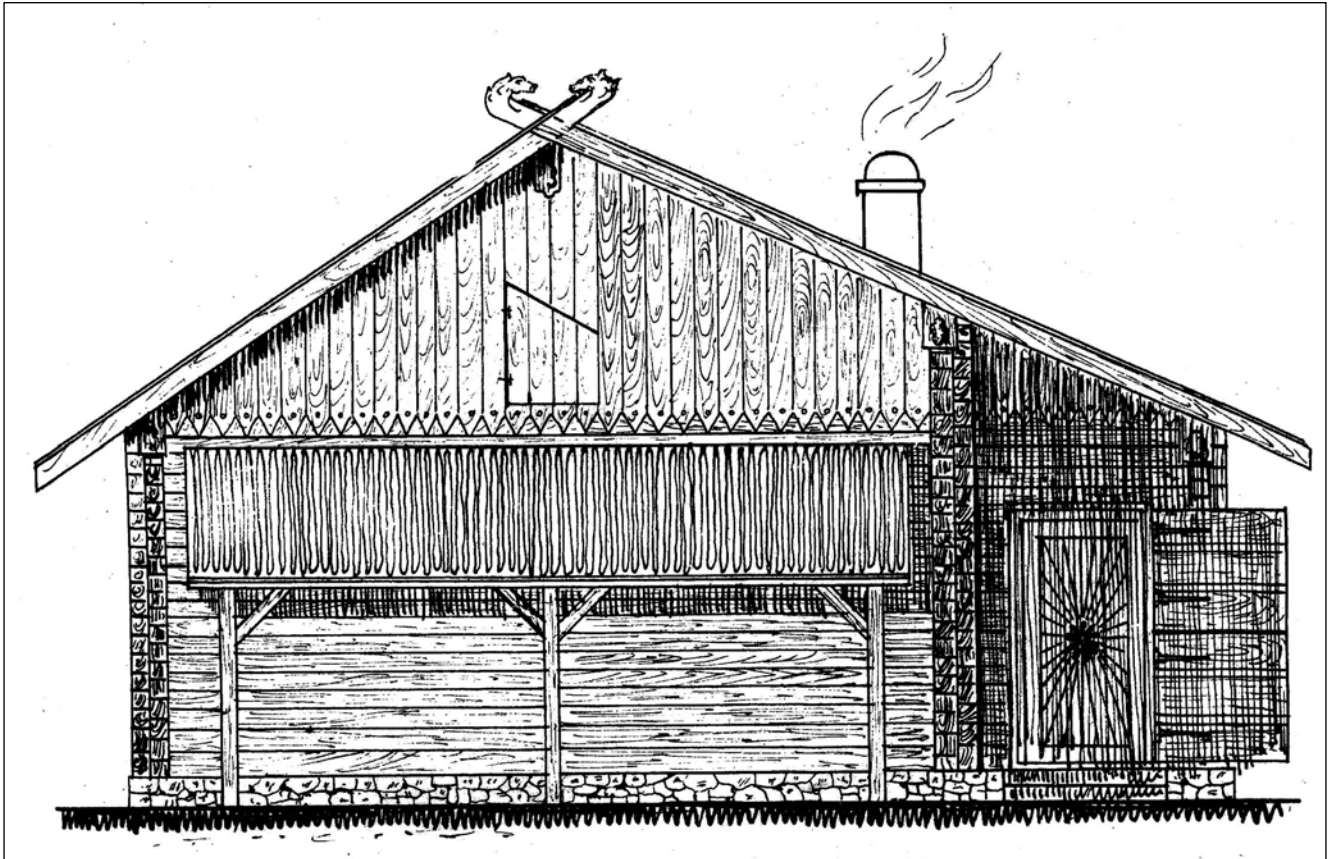
Dies schwören wir zu jeder Zeit  
Auf uns're Ehr' und Seligkeit! —

.....

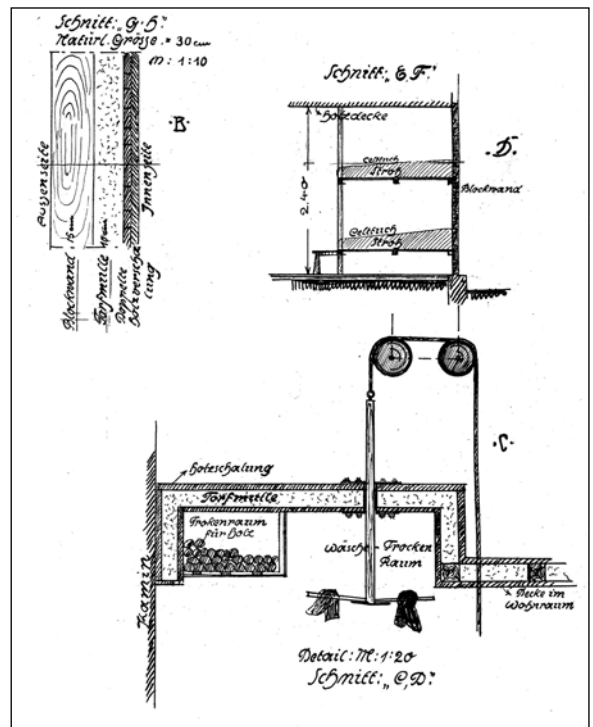
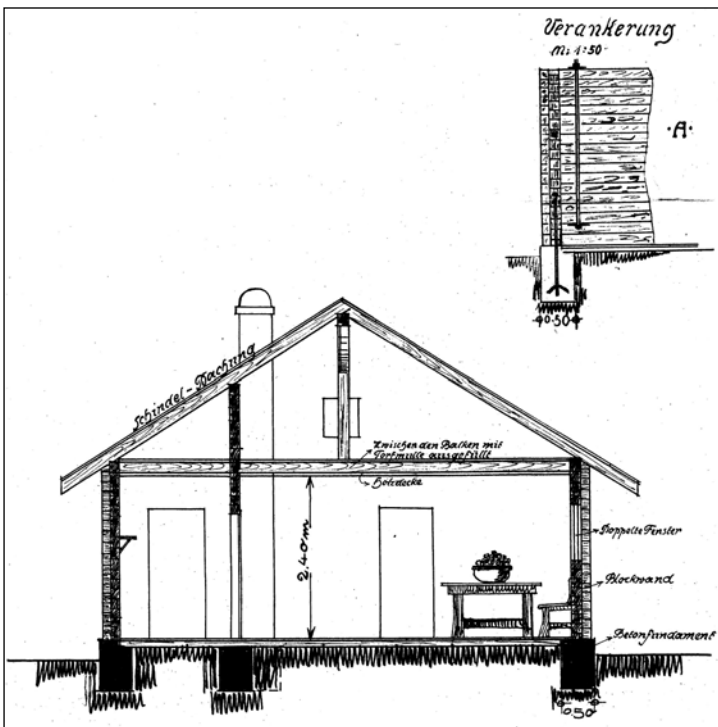
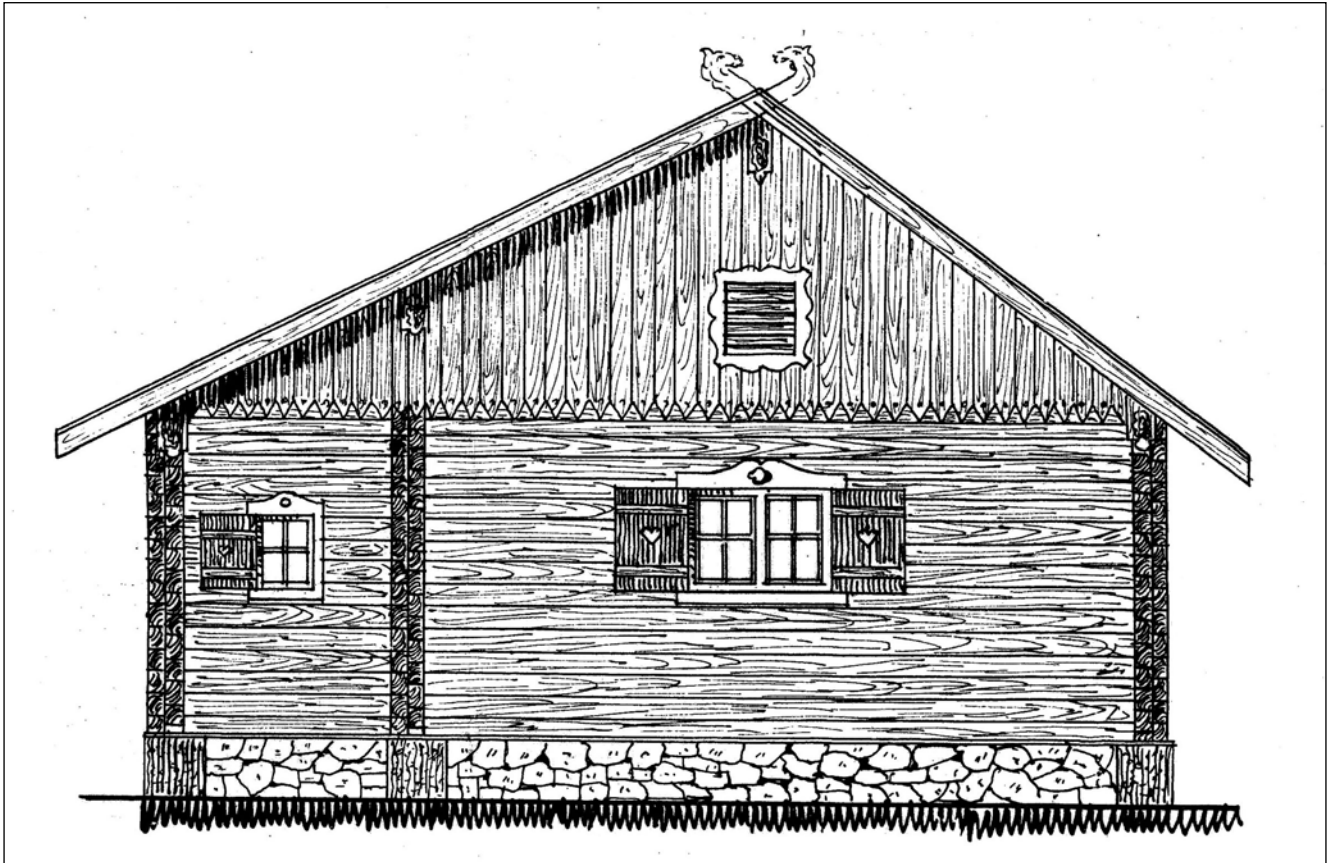
### 12. Schluß-Motto.

:/: So leben wir :/: So leben wir am Brünstein,  
Wenn ein schönes Fest gefeiert wird;  
Zuerst der Aufstieg, dann die Raft, — der  
Frah, der Suff, das Lied,  
Im wunderschönen Brünstein-Hochgebiet! —

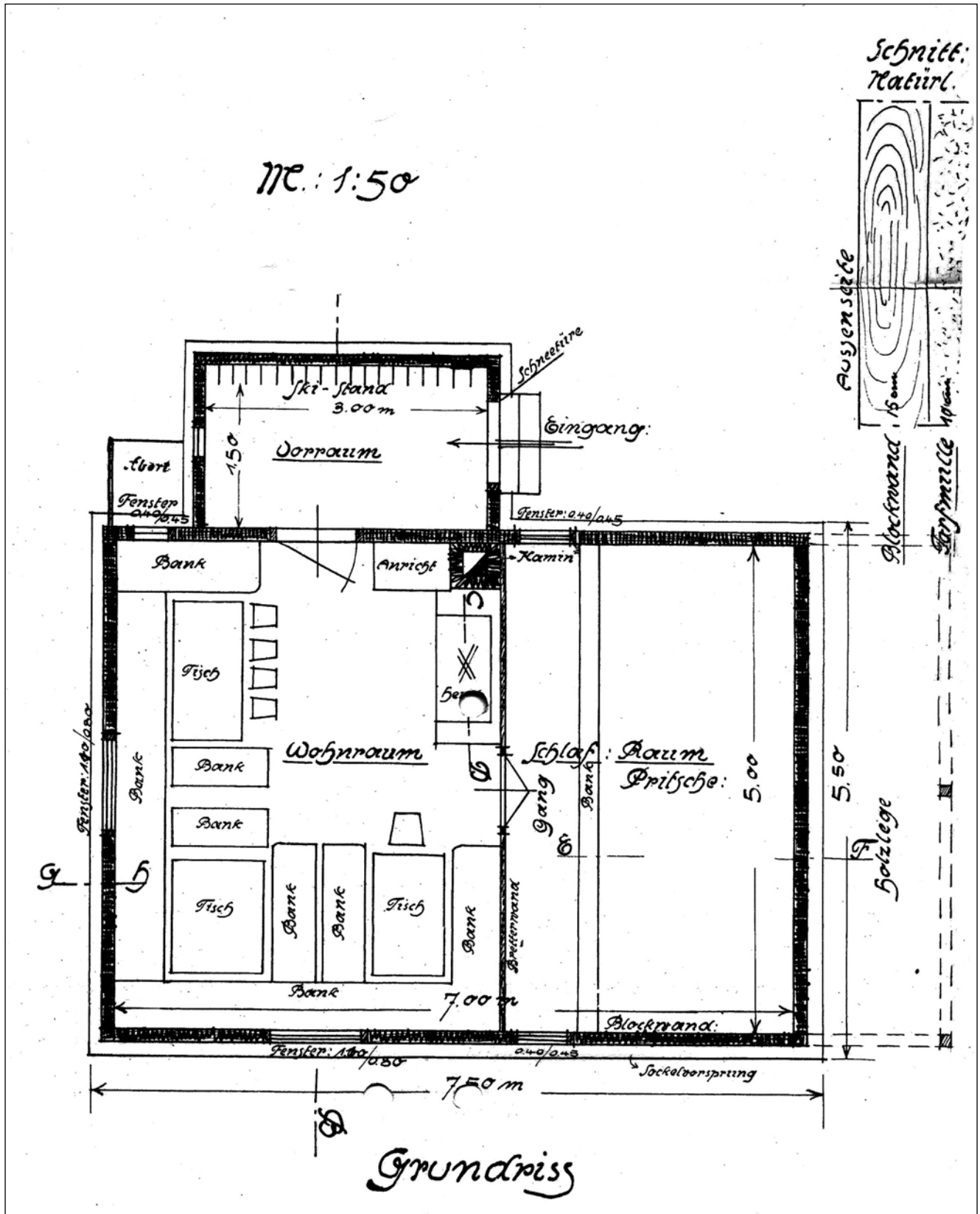
Rosenheimer Skihütte: D.Ö.A.V. Sektion Rosenheim auf dem Gipfel der Hochries  
Frasdorf und Aschauer Skigebiet: Erbaut 15. Sept. – 20. Dez. 1913  
Eröffnet 4. Januar 1914



Rosenheimer Skihütte: D.Ö.A.V. Sektion Rosenheim auf dem Gipfel der Hochries  
 Frasdorf und Aschauer Skigebiet: Erbaut 15. Sept. – 20. Dez. 1913  
 Eröffnet 4. Januar 1914



Rosenheimer Skihütte: D.Ö.A.V. Sektion Rosenheim auf dem Gipfel der Hochries  
 Frasdorf und Aschauer Skigebiet: Erbaut 15. Sept. – 20. Dez. 1913  
 Eröffnet 4. Januar 1914



Entwurf: F. Berthold

M. Wolf

## B e s c h r e i b u n g

der Skihütte auf der Hochries bei Rosenheim, Eigentum der Sektion Rosenheim des Deutschen u. oesterreichischen Alpenvereins.

Die Rosenheimer Skihütte ist vollständig aus Holz erbaut und hat mit Vorraum 50 qm. Bodenfläche. Die Grundmauer besteht aus 6 Zementpfeilern, welche 80 cm. im Felsenboden eingegossen sind. Das ganze Balkenwerk d.h. die Hütte ist auf diesen Pfeilern mit Eisenbolzen aufgeschraubt. Zeichnung A. Der übrige Teil der Grundmauer ist mit Bruchsteinena usgemauert. Die Balkenwand ist 2.60 hoch und 15 cm. stark, isoliert mit Torfmulle und doppelter Verschälung. Zeichnung B. Der Boden ist im Vorraum mit zugetimmer-ten Balken, im Wohn- und Schlafräum mit genuteten Läden gelegt. Der grösste Teil der Bretter, welche bei der Hütte verwendet wurden, sind genutet. Die Dachsperrren sind ausser der gewöhnlichen Befestigung noch mit Eisenklammern an der Balkenwand angeschlagen. Das Dach ist mit Scharschindeln gedeckt. Der Bodenraum ist zum Schutze gegen das Einwehen von Schnee mit Dachpappe ausge-schlagen. In denselben gelangt man durch eine Türe von der Holzhütte (eingezeichnet bei der 1. ansicht) und einem Schlupf vom Vorraum aus. Die Kaminöffnung kann man vom Bodenraum aus durch eine Lücke im Dach erreichen, die nur von innen zu öffnen und von aussen nicht erkenntlich ist. Es ist dies wichtig bei ev. Verwehungen der Kaminöffnung. Der Fehlboden ist mit Dachpappe und Torfmulle isoliert. Der Dachboden bietet für 20 Personen noch Nachtlager, wenn die Verhältnisse es notwendig machen würden.

Wie aus dem Grundriss zu ersehen ist, erreicht man das Innere der Hütte durch den Vorraum, der verschält und mit einem Ski-stand versehen ist. In den Vorraum gelangt man durch 2 Türen. Eine aussere wagrecht geteilte Türe und eine schwere Lerchenholz-türe, die mit Alpenvereinsschloss versehen ist. Die 1. Türe ist

von aussen durch Riegel zu öffnen und hat den Zweck bei Schneeverwehungen ohne Ausschaufeln das Einsteigen in das Innere zu ermöglichen. Vom Vorraum, welcher durch ein Fenster erhellt wird gelangt man durch eine 3. Türe in den Wohnraum, der sein Licht von 2 grossen doppelten Fenstern und einem kleinen Fenster erhält. Die Verschalung des Wohnraumes ist braun gebeizt ebenso die Einrichtung, welche aus einem Herd, 3 Tischen, Bänken, die so breit gehalten sind, dass sie als Schlafstelle benützt werden können, einer Anricht, Bücherschrank besteht. Der Trockenraum (siehe Zeichnung C) ist mit einer aufhängevorrichtung versehen, welche man hinauf und herablassen kann, sodass das lästige Herabhängen der Wäsche in den Ofen in Wegfall kommt. Im Wohnraum haben 35 Personen bequem Platz. Von Wohnraum aus gelangt man durch eine Flügeltüre in den Schlafräum. Der Schlafräum enthält 2 übereinander gebaute Pritschen und bietet 25 Personen Platz. Ein 2. Ofen ist überflüssig, da sich der Raum durch den Wirtschaftsraum sehr leicht erwärmt. Licht und Luft erhält das Schlafzimmer durch 2 kleinere Doppelfenster. Das auf die Pritschen gelegte Strohlager ist mit einer festen Decke bespannt, wie Zeichnung D zeigt. Das Verlassen des Matratzensystems hat sich sehr gut bewährt. Zum Aufrichten des Lagers und Ausdünsten des Strohes sind Schlitze im Tuche angebracht. Pantoffel und Decken sind in genügender Menge und in vorzüglicher Qualität vorhanden.

Die Hütte ist schliesslich mit allen übrigen erforderlichen Gegenständen, wie Werkzeugkasten, Apotheke, Notproviand versehen.

Die Anlage, Einteilung und Einrichtung der Hütte hat sich in dem abgelaufenen Winter auf das allerbeste bewährt. Es ist kein Mangel zu Tage getreten, vielmehr hat jeder Besucher sich anerkennend über die Hütte geäussert.



# Eingezeichnete Liste für Anteilscheine

## zum Schneeflocken-Skihüttenbau.

Nr. un- ter.	Anteilsgesellschaft = Zeigergesellschaft			Gesamtbetrag für Zeigergesellschaft in Kronen, je 400 Kronen Zeigergesellschaft Anteilsgesellschaft	Anteilsgesellschaft = Zeigergesellschaft
	Namen	Wohnung	Wohnung		
1	Fergsteiger in Schneeflockenbau		J. P. Rosar Leinw. 1860	80	
2	Jelincsek Karl	Hofgasse	8 8	40	Jelincsek
3	Melich Jozef			40	Gallina
4	Kreischbaum				
5	Schweiger			100	Schweiger
6	Mader				
7	Mader			30	Mader
8	Freibandkauer			20	Freibandkauer
9	Gf. Finsterwalden	x		20	Gf. Finsterwalden
10	Börsthal		"	50	Börsthal
11	Kleinkauf		"	20	Kleinkauf
12	Heuner	x		10	Heuner
13	Platz-Ludw.	x		10	Platz Ludwig
14	Butsch			20	Butsch
15	Borshol Col Karl			20	Borshol
				460	



# Anteil-Schein No.

über 20 Mark  
(z w a n z i g M a r k)

eingezahlt zur Deckung der Kosten der Skihütte auf dem Hochriesgipfel  
von Herrn *Augustmund Popf Scherer in Rosenheim*

Die Anteilscheine sind unverzinslich, seitens des Inhabers unkündbar und werden nach Massgabe der vorhandenen Mittel ab 1. Januar 1914 verlost.

Sektion Rosenheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.

Der 1. Vorsitzende:

*Scherer*

Der Kassier:

*Amo Loth*

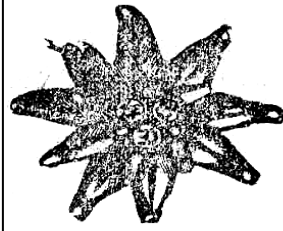
16. Oktober 1913

Hebebaumfeier auf der Hochries. Die Hebebaumfeier der Stihütte, welche die Alpenvereinssektion Rosenheim auf der Hochries erbaut, findet nicht am Sonntag den 19. I. M., sondern erst Sonntag, den 26. Oktober, statt. Nähere Mitteilungen über die Gestaltung der Feier werden wir bekanntgeben.

18. Oktober 1913

Die Feier auf der Hochries, welche der Turnverein Rosenheim von 1860 morgen abend veranstaltet, verspricht einen sehr schönen Verlauf. Drei Automobilsfahrten bringen die Teilnehmer um 3, 5 und 8 Uhr abends nach Achmühl zum Aufstieg auf die Hochries. Dort wird sich später von der Rosenheimer Hütte aus ein Fackelzug auf den Gipfel bewegen, wo dann um 8 Uhr das Bergfeuer auslodern wird, während vaterländische Lieder erklingen. Die Festrede hält Hr. Heliel, worauf dann der Chorgesang „Deutschland hoch in Ehren“ die Feier beschließt. Uebernachtet wird in Reimbach, und die Rückfahrt am Sonntagabend erfolgt wieder im Automobil um 6, 7 und 8 Uhr. Bei einer Beteiligung von 12 Personen stellt sich die Fahrt auf nur 80 Pfg.

25. Oktober 1913



## Alpenvereins - Sektion Rosenheim.

**Sonntag, den 26. Oktober  
Sektions-Ausflug**

auf die Hochries zur Hebebaumfeier der Stihütte.

Abfahrt 7 und 8 Uhr früh mit Auto b. der Stockhammerbrauerei. Zu zahlreicher Beteiligung werden die Mitglieder der Sektion u. der Bergsteiger- u. Schneeschuhriege des Turnverein Rosenheim 1860 freundl. eingeladen.

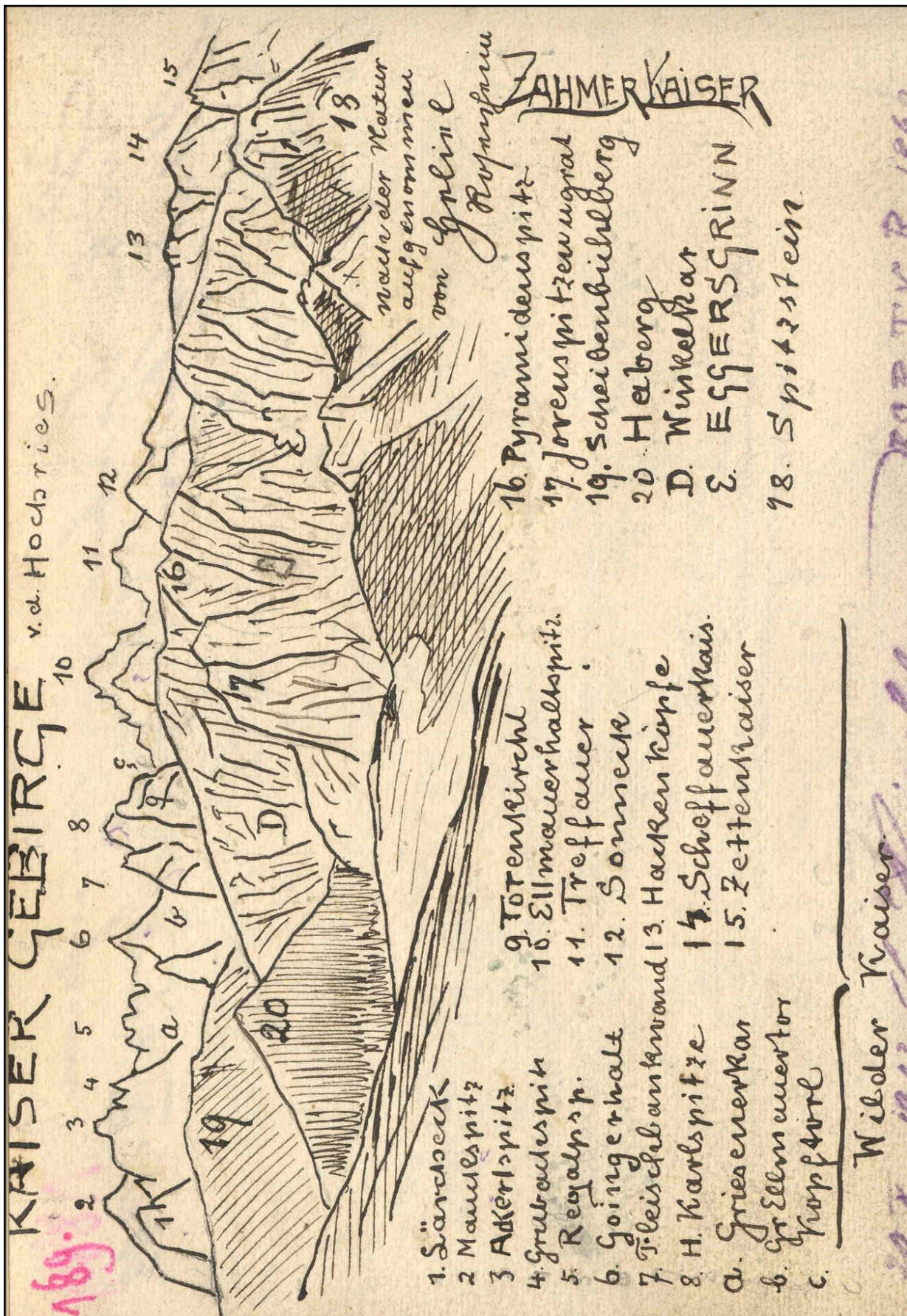
**Die Sektionsleitung**

25. Oktober 1913

Hebebaumfeier der Stihütte auf der Hochries. Am Sonntag, 26. I. Mts., findet, wie eine Ausschreibung der Alpenvereinssektion Rosenheim in der heutigen Nummer besagt, die Hebebaumfeier der Stihütte auf der Hochries statt. Die Teilnehmer können mit Auto um 7 Uhr und 8 Uhr früh ab Stockhammerbräu nach Achmühl fahren. Nachmittags 1/2 Uhr wird die Hebebaumfeier bei der Hütte selbst abgehalten. Vormittags versammeln sich die Teilnehmer auf der Rosenheimer Hütte, von wo man gemeinsam zum Hochriegsgipfel marschiert. Nachmittags finden sich die Teilnehmer wieder gesellig auf der Rosenheimer Hütte zusammen. Ab 5 Uhr nachmittags ist man gemütlich beim Hamperwirt in Grainbach beisammen. Gleichzeitig sei bemerkt, daß am Dienstag, 28. Oktober, abends 8 Uhr, der erste Sektionsabend im Flöhinger-Haus mit Vortrag des Herrn Dr. Dreier, Bibliothekars der Bücherei des Alpenvereins über „Ludwig Steub“ abgehalten wird. Dieser erste Sektionsabend der Saison ist zugleich gedacht als Gedächtnisfeier für die vor 25 Jahren erfolgte Aufstellung der Gedenktafel an Ludwig Steub am Tagelwurm-Wirtshaus und die vor 50 Jahren durch Ludwig Steub, Viktor v. Schefel, Bürgermeister v. Fischer stattgehabte Anbringung des Tagelwurmschildes am Gasthaus zum Tagelwurm.







26. Oktober 1913



**Alpenvereins -  
Sektion  
Rosenheim.**

**Dienstag den 28. Oktober**  
**abends 8 Uhr Flöhingerbrauerei**

**Vortrag**

**des Herrn Dr. A. Dreher,**  
**Leiters der Alpenvereinsbücherei**  
**in München.**

**„Ludwig Steub, der Alpen-  
wanderer u. Alpenschilderer“.**

**Mit zahlreichen Proben aus**  
**Steubs Werken. 9680**

**Hiezu sind die Mitglieder u.**  
**Freunde der Sektion mit Fami-**  
**lienangehörigen freundlichst ein-**  
**laden.**

**Der Sektionsvorstand.**

28. Oktober 1913

Vortrag in der Alpenvereinssektion Rosenheim. Es sei nochmals auf den morgen Dienstag, den 28. I. Mts. im Flöhinger Haus stattfindenden Vortrag hingewiesen. Der Vortragende, Herr Dr. Dreher, Bibliothekar des deutschen und österreichischen Alpenvereins, wird über „Ludwig Steub, den Alpenwanderer und Alpenschilderer“ sprechen. Herr Dr. Dreher hat auf Grund des großen handschriftlichen Steub-Nachlasses eine umfangreiche Steub-Biographie im Manuskript fertig und ist somit der namhafteste Kenner von Steubs Leben und Wirken. Der Vortrag wird daher für jeden Freund der Bergwelt und ihres gemüt- und geistvollen Schilderers viel des Interessanten bieten, umsomehr als Herr Dr. Dreher auch Proben aus Steubs Werken uns vermitteln wird.

30. Oktober 1913

Eine Steubfeier veranstaltete die Alpenvereinssektion Rosenheim am Dienstag-Abend im Flöhingerhaus. Sie stand im Zusammenhang mit dem Tafeiwurmjubiläum, das am 15. August dieses Jahres begangen wurde. Eine besondere Weihe erhielt der Abend durch den Vortrag, den der Bibliothekar der Alpenvereinsbücherei, Herr Dr. Dreher-München, übernommen hatte. Ueber Ludwig Steub, den Alpenwanderer und Alpenschilderer, sprach er zu der in festlicher Stimmung seinen Darbietungen lauschenden Versammlung. Was er uns von Steub zu sagen wußte, u. wie er uns all das vor Augen führte, das war etwas Eigenartiges, etwas Fesselndes, das uns das Wirken und Sein Steubs wesentlich näher brachte. Es war ein Hochgenuß, uns durch Herrn Dr. Dreher auf die Pfade und Wege führen zu lassen, die Steub so viele Jahre durch Tirol und das Inntal ging, mit ihm vor uns all die Herrlichkeiten neu erstehen zu sehen, die Steub soviel besungen und geschildert hat. Welch treffliches Bild gab er uns von Steubs einziger Gletschertour auf den Niederjochferner, wie anmutig schilderte er uns die Wanderung auf den Peissenberg mit dem Sonnenaufgang in der Höhe! Das sind herzerquickende Momente, die man so leicht nicht aus dem Gedächtnis verliert, namentlich dann, wenn sie uns mit so großer Wärme, mit so inniger Hingabe geschildert wurden, wie dies Herr Dr. Dreher, den Intentionen Steubs so willig folgend, diesmal getan hat. Aus jedem Wort, aus jeder Silbe sprach die treue Anhänglichkeit, die große Verehrung für Steub, den er uns nicht nur als Alpenschristkeller, sondern auch als Novellist zeigte. Und wie mächtig stieg die Begeisterung noch für Steub, als Herr Dr. Dreher etliche Proben aus Steubs Werken, so die Wanderung auf den Peissenberg und die kleine Geschichte von dem Bauernburschen, der den Touristen das Grufeln lernen wollte, zum besten gab. Es war ein hoher Genuß, den alle mit reichstem Beifall lobten. In herzlichen Worten sprach der Vorsitzende, Herr Rechtsanwalt Scheuer, dem Vortragenden den Dank der Versammlung aus. Erfreulicherweise konnte er zum Schluß noch mitteilen, daß die Sektion auch jetzt wieder einen ansehnlichen Zuwachs von neuen Mitgliedern erhalten hat. Der erste Vortragsabend war eine viel versprechende Einleitung für die kommende Winteraison.

07. Dezember 1913



## Alpenvereins - Sektion Rosenheim.

DIENSTAG, 9. Dezember, abends 8 Uhr  
Hotel „DEUTSCHER KAISER“

### VORTRAG mit Lichtbildern

des Hrn. Majors BAUMANN aus München.

### „Die Schönheit der Polarwelt“

Hiezu sind die Mitglieder und Freunde  
der Sektion mit Familienangehörigen gezie-  
mend eingeladen. Der Sektions-Ausschuss.

25. November 1913

In der Alpenvereinssektion Ro-  
senheim hält der bekannte Weltreisende Herr  
Major a. D. J. Baumann am Dienstag,  
den 9. Dezember, im Hotel „Deutscher Kai-  
ser“ einen Vortrag mit dem Thema „Die  
Schönheit der Polarwelt“ mit Lichtbildern.  
Auch Nichtmitglieder der Sektion haben Zu-  
ritt; eine Eintrittsgebühr wird nicht erho-  
ben. Der Vortrag stellt einen großen Ge-  
nuß in Aussicht und beansprucht bei der Per-  
sönlichkeit des Vortragenden hohes Interesse.

10. Dezember 1913

Der Vortrag mit Lichtbildern, den  
die Alpenvereinssektion angekündigt hat, findet  
heute Dienstag, abends 8 Uhr, im Hotel Deut-  
scher Kaiser statt. Der Vortragende, Herr K.  
Major Baumann, ist als glänzender Redner be-  
kannt; er macht uns mit den Schönheiten der  
Polarwelt in Wort und Bild bekannt. Wir  
empfehlen den Besuch dieses äußerst interes-  
santen Abends allgemein; Eintritt wird nicht er-  
hoben.

11. Dezember 1913

Lichtbildervortrag. Der Einladung  
der Alpenvereinssektion Rosenheim zu einem  
Lichtbildervortrag im Saale des Hotels „Deut-  
scher Kaiser“ hat ein überaus zahlreiches Audi-  
torium Folge geleistet. Man wußte, daß an  
diesem Abend etwas geboten wird, das Herz  
und Sinn erfreut. Der Vorsitzende der Sektion,  
Hr. Rechtsanwalt Scheuer, entbot allen herz-  
lichen Willkommenruß, im Besonderen dem Red-  
ner, Herrn Major a. D. Baumann, dessen Vor-  
tragsweise noch überall Bewunderer gefunden.  
Das Thema seiner Ausführungen versprach uns  
Schönheiten der Polarwelt. Mehrmals hat Hr.  
Major Baumann schon an Spitzbergfahrten  
teilgenommen, er war also in der Lage, aus  
eigener Anschauung zu uns zu sprechen. Er tat  
es in Worten, die alle fesselten, in Worten, welche  
von großer Liebe zur Sache und poesievollen  
Gedanken getragen waren. Gerne folgten wir  
ihm in den einzelnen Phasen der interessanten  
Fahrten durch fremde Gegenden, durch das Land  
der Mitternachtsonne, durch die Gebiete, in de-  
nen es nur einmal Tag und nur einmal Nacht  
wird im Jahre. Die schönsten Blicke auf dieses  
Wunderland hat Hr. Maj. Baumann in prächt-  
igen Aufnahmen festgehalten. Von seinen vie-  
len Platten zauberte er Bilder auf die Leinwand,  
die zeitlebens dem Gedächtnis nicht entschwün-  
den werden. Sie zeigten uns die Schönheit der  
Polarwelt in des Wortes bester Bedeutung. Es  
war eine Freude und ein hoher Genuß, alle die  
malerischen Schönheiten an unseren Blicken vor-  
beiziehen zu sehen und das mitzuerleben, was  
der Vortragende in trefflichen Worten uns  
schilderte. Seine Darbietungen wurden durch  
einen Beifallssturm gelohnt, der allen von  
Herzen kam. Das Auditorium war hocherfreut  
vom Gesehenen und Gehörten. Dieser Freude  
verlieh der Vorsitzende besonderen Ausdruck, als  
er dem Redner namens der Versammlung den  
Dank aussprach und ihm „Auf Wiedersehen!“  
zurief. Jedenfalls hat dieser Abend der Sektion  
viele neue Freunde zugeführt und gesichert. Wir  
beglückwünschten sie zu diesem Erfolge.



11. Dezember 1913

Einweihung der Wintersporthütte auf der Riesenalpe. Es wird nicht allzu häufig vorkommen, daß eine Sektion in einem Jahre zwei Hütteneinweihungen begehen kann. Die Münchner Sektion „Oberland“ kann diesen Ruhm für 1913 für sich in Anspruch nehmen. Nach der am 20. Juli begangenen Einweihung des Schlafhausneubaues auf Vorderkaiserfelden hat man jetzt auf der Riesenalpe die Wintersporthütte der Sektion durch einen schlichten Weiheakt ihrem künftigen Zweck übergeben. Gemütliche Stunden gefelligen Beisammenseins mit heiteren Musik- und Liedervorträgen im Gasthaus zur Post in Mchau gingen der Feier am Samstag voraus. Am Sonntag kurz vor dem Weiheakt, an dem etwa 30 Personen teilnahmen, brach die Sonne siegreich durch und überflutete das Hochplateau mit schimmerndem Glanz. Die kirchliche Weihe der Hütte nahm H. Koopertor Lachner aus Frasdorf vor. Darauf wies erster Vorstand Staatsanwalt Gotier in wenigen Worten auf den für die Sektion bedeutungsvollen Akt hin; erst am 31. August hat man die Hebebaumfeier begangen und heute schon steht die Hütte, dank dem Entgegenkommen des Jagdherrn, Reichsrats Frhrn. von Cramer-Klett, und seiner Domänenverwaltung, dank der Erlaubnis der Sektion Prien, in ihr Arbeitsgebiet eindringen zu können, dank auch dem Bauleiter und Hüttenreferenten Pausinger wie dem Mitglied Gumbertsberger, vollendet da. Namens der Sektion Prien überbrachte Bahnsekretär Schramm, für den Winterportverein Mchau Bahnsekretär Heidenreich die besten Glückwünsche. Die Sektion Ruffstein und die Alpine Gesellschaft Ruchentöpfler hatten bereits am Vorabend herzliche Wünsche überbringen lassen. Die Hütte liegt auf einem Hochplateau (1445 Meter) östlich der Hochris und ist von einem idealen Skigelände umgeben; sie wurde auf den Grundmauern einer Alm in Mauerwerk aufgeführt. 20 Matratzen stehen zur Verfügung.

13. Dezember 1913



## Alpenvereins- Sektion Rosenheim.

Bergsteiger-Riege des Turnverein Rosenheim von 1860.

Sonntag den 14. Dezember  
Beginn des

## Ski-Kurses

auf der Asten.

Abfahrt 8<sup>12</sup> Uhr und 11<sup>10</sup> Uhr.

20. Dezember 1913



## Alpenvereins- Sektion Rosenheim.

Bergsteig- u. Schneeschuhriege  
Turnverein Rosenheim 1860

Sonntag, 21. Dezember

## Fortsetzung des Skikurses

Abfahrt nach Bronnenburg früh  
8<sup>12</sup> Uhr und 11<sup>10</sup> Uhr.

28. Dezember 1913

## Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Bergsteig- u. Schneeschuhriege  
Turnverein Rosenheim 1860

Sonntag, den 28. Dezember

## Ski-Kurs auf den Asten.

Abfahrt früh 8<sup>12</sup> Uhr nach Fisch-  
bach am Inn.

25. Dezember 1913



**Alpenvereins-  
Sektion  
Rosenheim.**

Montag, den 29. Dezember  
abends 8 Uhr  
im Sektionslokal bei Blödingen  
(Kaiserstraße)

**ordentliche  
Generalversammlung**  
(nur für Mitglieder).

1. Bericht über die Hauptversammlung des D. und O. Alpenvereins in Regensburg.
2. Jahresbericht.
3. Kassenbericht.
4. Berichte der Referenten.
5. Voranschläge.
6. Wahl des I. u. II. Vorstandes.
7. Wahl des Ausschusses.
8. Wünsche und Anträge.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein  
Die Sektionsleitung.

31. Dezember 1913

Die Alpenvereinssektion Rosenheim hielt am Montag-Abend im Blödingenbräu ihre ordentliche Generalversammlung ab, die leider nur schwach besucht war. Sie hatte eine umfangreiche Tagesordnung zu erledigen, so daß sich die Beratungen bis um Mitternacht hinzogen. Die Versammlung stand unter Leitung des ersten Vorsitzenden Herrn Rechtsanwalt Scheuer. Nach kurzen Begrüßungsworten erstattete er ein interessantes Referat über die Hauptversammlung in Regensburg, von deren Beratungen er die wichtigsten Momente bekannt gab. Zur Freude aller konnte er dabei mitteilen, daß der verdienstvolle, langjährige Vorsitzende der Sektion Rosenheim, Herr Dr. Julius Meyer-Brannenburg, für die Wahlperiode 1914/18 in den Hauptauschuk gewählt worden ist; die Sektion erblickt darin eine Anerkennung seines eifrigen Wirkens im Dienste der alpinen Sache. Sehr instruktive Mitteilungen enthielten auch die Jahres- und Kassenberichte wie auch die Berichte der einzelnen Referenten. Wir werden auf deren Ausführungen noch näher zurückkommen. Bemerkenswert sei für jetzt nur, daß die Sektion zurzeit 456 Mitglieder zählt. Sieben Mitglieder sind im letzten Jahre gestorben. Ihnen widmete der Vorsitzende einen ehrenden Nach-

ruf und die Versammelten erhoben sich zu Ehren deren Andenkens von den Plätzen. Im weiteren Verlaufe der Beratungen wurden auch die Voranschläge für 1914 einstimmig gutgeheißen; auch hierüber werden wir noch verschiedenes mitteilen. Die Wahlen der Vorstandschaft und des Ausschusses nahmen längere Zeit in Anspruch. Im ersten Wahlgang wurde der erste Vorsitzende, Herr Rechtsanwalt Scheuer, mit 31 von 32 abgegebenen Stimmen und der zweite Vorsitzende, Herr Kunstmühlbesitzer Finsterwalder, mit 29 Stimmen wiedergewählt. Herr Finsterwalder gehört bereits seit dem Jahre 1890 dem Ausschuk an. Das Ergebnis dieses ersten Wahlganges wurde mit großem Beifall aufgenommen. In einem zweiten Wahlgang waren 11 Ausschukmitglieder zu wählen. Gewählt wurden die Herren Wachter, Wippenbed und Berthold jr. mit je 31 Stimmen, die Herren Architekt Baumann und M. Kämpfel mit je 30 Stimmen, Herr Meyer mit 29, die Herren Lehrer Amort und Rentamtssekretär Schweiger mit 28, die Herren Schötte und Mittmann mit je 26, und Herr Beppo Huber mit 24 Stimmen. Sämtliche Herren nahmen die auf sie gefallene Wahl an. Ausgeschlossen sind aus dem Ausschuk die Herren Jelinek, Langguth und Loth, welche vor Beginn des Wahlaktes ersuchten, von einer Wiederwahl ihrer Person aus geschäftlichen usw. Gründen abzusehen. Rechnungsprüfer wurden die H. H. Bahnverwalter Ziehr u. Kaufmann Hopfner; sie haben auch die letzte Jahresrechnung noch nachzuprüfen. Im weiteren Verlaufe des Abends stellte Herr Hesieler den Antrag, die Sektion möge alljährlich die Tourenberichte der Mitglieder veröffentlichen. Dieser Antrag rief eine lebhafteste Diskussion hervor, bei der sich die Redner fast ausschließlich auf den ablehnenden Standpunkt stellten. Bei der Abstimmung wurde der Antrag Hesieler mit großer Mehrheit abgelehnt. Zum Schluß der Versammlung sprach Herr Dr. Rothdauischer der Sektionsleitung, namentlich dem ersten Vorsitzenden, den Dank der Versammlung für ihr erspriechliches Wirken aus. Auch die Frage der alkoholfreien Getränke und ihres Preises im Brünsteinhäus wurde noch angeschnitten; der Ausschuk wird die Frage weiter verfolgen. Der Vorsitzende konnte noch bekannt geben, daß abermals 24 neue Mitglieder der Sektion beigetreten sind; diese Mitteilung wurde sehr beifällig aufgenommen. Bemerkenswert sei noch, daß das Alpenvereinskränzchen am 31. Januar abgehalten werden wird.



# Bericht

der

## Sektion Rosenheim des D. u. Oe. A.-V. e. V.

über das 36. Vereinsjahr 1913.

.....

Das verflossene 36. Vereinsjahr war für die Sektion insofern von Bedeutung, als es einen Wechsel in der Vorstandschaft brachte.

Das Ziel des Gesamtvereins vor Augen, war die Sektion mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln wieder bestrebt, in eifrigem, ersprießlichen Zusammenarbeiten das Emporblühen des Vereins fördern zu helfen.

### **Mitgliederstand.**

Der Mitgliederstand beträgt 456, darunter befinden sich 4 Ehrenmitglieder.

Durch Tod verlor die Sektion die Herren:

Dr. Schelle, K. Bezirksarzt a. D.

Dr. Dirr, prakt. Arzt und Oberstabsarzt der Reserve

Joh. Auer, Brauereibesitzer

Jos. Nennhuber, Hutfabrikant und Magistratsrat

Georg Kagerer, Messerschmiedmeister

Richard Wagner, K. Bahnverwalter, München

Franz Wagner, Cafetier.

Die drei erstgenannten Herren, Dr. Schelle, Dr. Dirr, Auer, waren Inhaber des „Silbernen Edelweiß“, des Ehrenzeichens für 25 jährige Mitgliedschaft.

Den Verbliebenen wird die Sektion stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Ein edler Freund der Sektion war insbesondere Herr Dr. Schelle, der sich in früheren Jahren große Verdienste erwarb durch seine Vorträge, durch Mitarbeit an unserem Werke „Rosenheim und sein Bergvorland“, sowie durch Zuwendungen zur Bibliothek und Spenden zu sonstigen alpinen Zwecken.

### **Versammlungen und Vorträge.**

Es fanden statt:

- 14 Ausschußsitzungen,
- 6 Vereinsversammlungen mit Vorträgen,
- 1 außerordentliche Generalversammlung,
- 1 ordentliche Generalversammlung

#### **Vorträge:**

Am 18. Februar: Herr Ingenieur Franz Kröner aus München: „Eine Montblanc-Besteigung“, mit Lichtbildern.

Am 11. März: Herr Carl Jelinek: „Skisport“, mit Lichtbildern und Herr Michael Kaempfel: „Humoristisches aus dem Sektionsleben“, mit Lichtbildern.

Am 1. April: Herr Gilbert Loth, stud. med., „Monte Cristallo und Marmolata“, mit Lichtbildern.

Am 28. Oktober: Herr Dr. Dreyer, Bibliothekar der Alpenvereinsbücherei München: „Ludw. Steub der Alpenschilderer und Alpenwanderer“.

Am 9. Dezember: Herr Major Baumann aus München: „Die Schönheit der Polarwelt“, mit Lichtbildern.

Die Vortragsabende erfreuten sich durchwegs eines guten Besuches. Den Herren Vortragenden sei auch an dieser Stelle der Dank der Sektion zum Ausdruck gebracht.

### **Brünsteinhaus.**

Der Besuch des Hauses blieb trotz der Ungunst der Witterung des vergangenen Sommers ein gleich guter wie im Vorjahre. Die Wirtschaftsführung, besonders was Küche, Keller und Ordnung anbelangt, verdient alles Lob. Verschiedene Rosenheimer und Münchener Vereine und Gesellschaften haben unser alpines Heim mit ihrem Besuche beehrt.

Eine Reihe von Verbesserungen erforderte ziemliche Mittel. So mußten zu Anfang des Jahres locker gewordene Felsen oberhalb des Hauses, die eine Gefahr für das Haus und seine Bewohner bildeten, beseitigt werden. Weiter war eine durchgreifende Reparatur der Viehzäune auf dem Taßelwurm-Weg notwendig, wozu die Sektion vertraglich verpflichtet ist. Auch der Dr. Julius Mayr-Weg zum Gipfel erfuhr eine gründliche Ausbesserung. Eine große Anzahl Betten wurden mit neuen Matratzen versehen, ferner mußten neue Bettstellen für das Personal und eine Anzahl neuer Wolldecken beschafft und Bettwäsche ergänzt werden.

Als notwendige bauliche Maßnahme erwies sich die Vereinigung des Gastzimmers mit dem Nebenzimmer durch Herausnahme der Zwischenwand besonders bei Massenbesuch im Winter und weil das Nebenzimmer in seiner früheren Gestalt sich nicht genügend ausnützen ließ.

Die Frage des Rodelweges durch Wildgrub und die Schwierigkeiten mit dem dortigen Besitzer können so gut wie behoben bezeichnet werden und es besteht die Aussicht, daß zu Anfang des kommenden Jahres die neue Wegstrecke durch die Sektion umgebaut werden kann.

Dem Verlag der Augsburger Abendzeitung und der Münchener Neuesten Nachrichten dankt die Sektion für die unentgeltliche Lieferung des Blattes zum Brünsteinhaus.

### **Hochries.**

Das bedeutsamste Ereignis war die Erbauung einer Skihütte auf dem Gipfel der Hochries. Dank der vorsorglichen Tätigkeit der Sektion durch vorausgegangenen Erwerb des Geländes und dank dem kraftvollen Eingreifen und der Mitwirkung der Bergsteiger- und Schneeschuhriege vom Turnverein 1860 und der jungen Mitglieder der Sektion, konnte der Hüttenbau in raschster Zeit bewerkstelligt werden. Allerdings stellte dieser Bau sowie die heuer angefallene Wertzuwachssteuer für den vorjährigen Grundkauf, welche sich gegenüber der früheren Annahme um ein Drittel höher stellte, ziemlich hohe Anforderungen an die Sektionskasse; jedoch die bedeutend gestiegene Besucherzahl und die wachsende Zuneigung der Touristen zum Hochriesgebiet rechtfertigen diesen Aufwand vollständig.

Die Hütte steht nun, umgeben von einem Kranz schneeiger Gipfel auf unserer Hochries, auf dem für Rosenheim ganz besonders charakteristischen und durch die im Frühjahr 1914 erfolgende Er-

öffnung der Fraßdorfer Lokalbahn wesentlich näher gerückten Aussichtsberge und jeder Einzelne, der in mühevoller Arbeit zum Gelingen des Werkes beigetragen, kann mit Stolz zu diesem Denkmal alpinen Opfersinnes emporblicken.

### **Wintersport.**

Die Sektion hielt auch im verflossenen Vereinsjahr einen Skikurs ab und zwar den ersten in Verbindung mit der Bergsteiger- und Schneeschuhriege des Turnvereins Rosenheim 1860.

Den 37 Teilnehmern, darunter 4 Damen, waren schöne Erfolge beschieden. Der mühevollen Aufgabe, die Kursteilnehmer in die Kunst des Skilaufes einzuführen, haben sich in dankenswerter Weise die Herren Hauptlehrer Bauer, Josef Heliel, Carl Jelinek und Jos. Madl unterzogen.

Ein besonderes Ereignis bildeten die von der Sektion und der Schneeschuhriege des Turnvereins von 1860 gemeinschaftlich auf der Asten abgehaltenen Skiwettkämpfe, deren Organisation und Durchführung mustergiltig bezeichnet werden darf. Große Scharen von Zuschauern aus Rosenheims sportfreundlicher Bevölkerung waren zu dem ideal gelegenen Kampffeld gewandert, um den völlig ohne Unfall verlaufenen Wettläufen, bestehend aus Juniorenlanglauf, Jugendlauf, Damen- und Sprunglauf anzuwohnen.

### **Markierung.**

Da auf vielen Routen die Markierung „altersschwach“ geworden war und vielfach Wegtafeln abhanden kamen, mußte eine gründliche Nachmarkierung stattfinden. Dabei kamen im Laufe des Jahres 1913 insgesamt 69 Wegtafeln zur Aufstellung. An Neu- bzw. Nachmarkierungen gelangten zur Durchführung:

Asten — Bichlersee — Wildbarrn — Oberaudorf; Nußdorf — Kirchwald — Rosenheimer Hütte — Hochries; Bichleralm — Heuberg — Mailach; Grainbach — Rosenheimer Hütte; Törwang — Moseralm — Rosenheimer Hütte; Brannenburg — Tatzelwurm — Rosengassenalm — Fellalm — Großthraithen; Oberaudorf — Karersäg — Oberaudorferalm — Trainsjoch — Thiersee; Oberaudorf — Steigenthal — Spitzstein — Kranzhorn — Bubenueralm — Trockenbach — Zollhaus — Oberaudorf.

Neue Gipfelbücher wurden aufgelegt auf dem Trainsjoch und auf der Hochries.

### **Rettungswesen.**

Es besteht eine Rettungsstation in Oberaudorf unter der bewährten Leitung des stets hilfsbereiten Herrn Apotheker Hagen,

ferner sind Rettungsstationen auf dem Brünsteinhaus, auf Hoheck, Regau, Tatzelwurm, in Kiefersfelden, Fischbach, Törwang. Eine Inanspruchnahme derselben hat im Berichtsjahre nicht stattgefunden.

### **Unterhaltungen und Ehrungen.**

Am 28. Januar fand im festlich geschmückten Hofbräusaale das übliche Faschingskränzchen mit Aufführung statt, das dank dem Arrangement des Herrn Postsekretärs Michael Kämpfel einen recht gemütlichen Verlauf nahm.

An dem mit Vorträgen verbundenen Vereinsabend am 11. März wurde die Preisverteilung an die Sieger und Siegerinnen bei den Skiwettläufen auf der Asten vorgenommen, welche die Sektion im Verein mit der Schneeschuh- und Bergsteigerriege des Turnvereins von 1860 veranstaltet hatte. Ansprachen, Gesangsvorträge des Flö-Lö-Quartetts, Musikvorträge durch den Mandolinenklub und humoristische Vorträge verschiedener Mitglieder verschönten den Abend.

Weiter fand am 29. April ein Festabend statt zur Ehrung von 8 treuen Sektionsmitgliedern, an die das „Silberne Edelweiß“, das Ehrenzeichen für 25 jährige Mitgliedschaft, überreicht wurde. Es sind dies die Herren:

Friedrich Eberhardt, Direktor, München  
Dr. Heissler, prakt. Arzt  
Max Härtel, Oberbeamter der K. Filialbank Rosenheim  
Ludw. Leonard, Hofapotheker  
Max Rieder, Apothekenbesitzer  
Seb. Ruedorffer, Landtagsabgeordneter und Lebzelter  
Wilh. Stoll, K. Rat, München  
J. Wiedemann, Hauptlehrer in Föching.

Die erhebende Festrede des Herrn Vorsitzenden, Rezitationen, Musik- und Gesangsvorträge, sowie humoristische Darbietungen vereinigten sich mit dem äusserst wirkungsvoll dekorierten Saal zu einer sehr gelungenen Veranstaltung.

Bei dieser Gelegenheit wurde auch die im Ausschusse beschlossene Ernennung des Herrn Apothekenbesitzers Rieder zum Ehrenmitgliede unter allseitigem lebhaften Beifall bekanntgegeben. Herr Apotheker Rieder hat sich um die Sektion in hervorragender Weise verdient gemacht, hat er doch abgesehen von seinem sonstigen vorbildlichen Wirken im Sektionsausschusse während 16 Jahren die Geschäfte des Kassiers in mustergiltiger Weise geführt. Über die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft wurde Herrn Apotheker Rieder, der verreist war und daher am Festabend

nicht teilnehmen konnte, eine künstlerisch ausgeführte Ehrenurkunde überreicht.

Mit Genugtuung möchten wir auch an dieser Stelle konstatieren, daß unser langjähriger, verdienstvoller früherer Vorsitzender und Ehrenmitglied Herr K. Bez.-Arzt Dr. Jul. Mayr in Brannenburg in der Generalversammlung des Gesamtvereins in den Hauptausschuß gewählt wurde.

### **Bibliothek.**

Die Bibliothek hat in diesem Jahre folgende Zugänge zu verzeichnen:

#### **A. An Zeitschriften und Jahrbüchern:**

1. Schweizer-Alpenklub-Jahrbuch
2. Zeitschrift des D. u. Oe. A. V.
3. Bolletino del Club Italiano
4. Deutsche Alpenzeitung
5. Mitteilungen des D. u. Oe. A. V.
6. Jahrbuch des Siebenbürgischen Karpathenvereins
7. Skisportblatt: „Der Winter“

#### **B. Belletristik:**

30 Romane, Erzählungen etc., hievon 1 Geschenk des Herrn Hauptlehrer Fellerer.

#### **C. Geographische Werke:**

3 Bücher.

#### **D. Juristische Werke:**

9 Bücher, hievon 4 Geschenke des Herrn Hauptlehrer Fellerer.

E. 9 Festschriften, Vorträge.

F. 1 Karte.

Unserem Ehrenmitgliede und früheren Bibliothekar Herrn Hauptlehrer Fellerer sei für seine Geschenke der Dank der Sektion zum Ausdruck gebracht.

Die Bibliothek hat nun einen Gesamtbestand von:

- 234 Zeitschriften und Jahrbüchern
- 276 Romanen, Erzählungen und Dichtungen
- 189 Geographischen und naturwissenschaftlichen Werken
- 155 Reisehandbüchern, touristischen Werken und Führern
- 77 Festschriften, Vorträgen
- 66 Panoramen
- 166 Kunstblättern und Photographien
- 110 Karten und Panoramen aus den Jahrbüchern des Schweizer Alpenklubs



Die Bibliothekstunde wird jeden Dienstag von 1–2 Uhr nachm. im Flößingerbräu, Kaiserstr. II. Stock abgehalten. Auch an den Vortragsabenden findet Bibliothekstunde statt. Vom 15. Juli bis 15. Oktober ist die Bibliothek geschlossen und sollen vor 15. Juli sämtliche Bücher, Führer etc. eingeliefert werden. Der Besuch der Bibliothekstunden dürfte ein regerer sein, ebenso ist noch immer das übermäßig lange Entleihen der Bücher zu beanstanden. Es wird daher wiederholt auf die Bibliothekordnung hingewiesen, wonach die entlehnten Bücher etc. längstens innerhalb 3 Monaten zurückzugeben sind.

### Kassastand.

Die Jahresrechnung weist auf:

Sektionskasse	Einnahmen Mk. 6799.—,	Ausgaben Mk. 6785.16
Brünsteinkasse	„ „ 2693.75,	„ „ 2672.73
Hochrieskasse	„ „ 5603.52,	„ „ 5603.52

### Ausschuss.

Der Ausschuß bestand, nachdem in der außerordentlichen Generalversammlung vom 12. September 1913 2 Mitglieder neu hinzugewählt wurden, aus den Herren:

Jos. Scheuer, Rechtsanwalt, I. Vorstand

Georg Finsterwalder, Kunstmühlbesitzer in Landl, II. Vorstand und Hochries-Verwalter

Chr. Langguth, Buchhalter, I. Schriftführer

Heinr. Wippenbeck, Buchhalter, II. Schriftführer

Arno Loth, Buchhändler, Kassier

Carl Baumann, Architekt, Brünsteinhausverwalter

Fritz Berthold, Goldarbeiter, Hüttenwart der neuen Skihütte

Beppo Huber, Fabrikant, Projektionswart

Carl Jelineck, Färbereibesitzer, Sportsreferent

Michael Kaempfel, K. Postsekretär, Vergnügungskommissär

Georg Schöttle, Gutsbesitzer in Brannenburg, Vertreter des Inntals

Max Schweiger, K. Rentamtssekretär, Weg- und Markierungsreferent

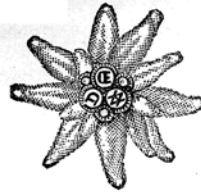
Ludwig Wachter, Kaufmann, Bücherwart.

### **Schlusswort.**

Auch im abgelaufenen Vereinsjahr hat die Sektion Rosenheim eine vielseitige Tätigkeit entwickelt und damit eine eifrige und erfolgreiche Mitarbeit an den idealen Zielen und Bestrebungen des Gesamtvereins geleistet. Möge auch in Zukunft jeder Einzelne sich bemühen, für die Fortentwicklung unserer alpinen Sache nach Kräften beizutragen, dann wird auch im kommenden Jahre die Sektion ehrenvoll bestehen können als eine der angesehensten im Gesamtvereine zur Freude und zum Genusse des bergfrohen Wanderers.

**Rosenheim, den 31. Dezember 1913.**

Der Ausschuss der Sektion Rosenheim  
des D. u. Oe. A.-V.



## Deutscher u. Oesterreichischer Alpen-Verein Sektion Rosenheim e. V.

Wir beehren uns Ihnen hiedurch die Mitgliedkarte für das neue Vereinsjahr mit der Bitte zu übersenden, den

**Jahresbeitrag von Mk. 11 —**

an den Kassier unserer Sektion, Herrn **J. Huber jun.**, Rosenheim Kaiserstr. 3, baldigst gelangen lassen zu wollen, um die bis längstens Ende März vorgeschriebene Einsendung der Mitgliederbeiträge an die Centalkasse rechtzeitig betätigen zu können. Auswärtige Mitglieder bewerkstelligen die Einzahlung am besten durch Postanweisung. Wir bitten, Verzögerungen in der Entrichtung der Mitgliederbeiträge vermeiden zu wollen, damit uns die Einziehung derselben durch Nachnahme möglichst erspart bleibt.

Dabei möchten wir noch besonders darauf aufmerksam machen, daß laut § 1 der Bestimmungen für die Alpine Unfallentschädigung nur diejenigen Mitglieder auf Entschädigung aus Vereinsmitteln Anspruch haben, welche mit dem Beitrage nicht im Rückstande sind.

Indem wir noch bemerken, dass durch Annahme der Mitgliedkarte sowohl als auch der Vereinspublikationen sich die Haftbarkeit für den Jahresbeitrag **von selbst** ergibt, ersuchen wir zugleich, uns jeden Wohnungswechsel sofort bekannt geben zu wollen, so dass Verzögerungen und Ausstände in der Zusendung der Drucksachen tunlichst vermieden werden.

Des weiteren bitten wir diejenigen Mitglieder, welche über den Zeitpunkt der alljährlich stattfindenden Generalversammlung unterrichtet zu sein wünschen, um gefällige Benachrichtigung.

Indem wir einen kurzen Bericht über das Vereinsleben im abgelaufenen Jahre beifügen, entbieten wir alpinen Gruß

**Rosenheim, 31. Dezember 1913.**

Die Sektionsleitung.

I. Ausschuß-Sitzung  
am 3. Januar 1913 im „König Otto“

Beginn: Abends 8<sup>h</sup>  
Vorsitz: H. Rechtsanwalt Scheuer  
Finsterwalder, Langguth, Loth, Huber, Baumann,  
Schwaiger,  
Jelinek, Kämpfl, Wippenbeck.

Der neue Vorstand Herr Rechtsanwalt Scheuer eröffnet mit begrüßenden Worten die erste Sitzung & geht zur Verteilg. der Arbeit über. Die Versammlungen ergaben folgendes Resultat:

1. Schriftführer	Herr Langguth
2. Schriftführer	Herr Wippenbeck
Kassier	Herr Loth
Hochriessref.	Herr Finsterwalder
Brünsteinref.	Herr Baumann
Biblothek	Herr Wachter
Projektionen etc.	Herr Huber
Sport & Markierg.	Herr Jelinek & Schwaiger
Vergnügungen	Herr Kämpfl

Einige Schwierigkeiten ergaben sich bei der Be-  
setzung des Kassierpostens weil Herr Loth, der vom  
Anfang an allseitig zur Uebernahme der Kassageschäfte  
angegangen wurde, sich nur schwer hiezu entschließen konnte.  
Nach längerer Debatte wobei Vorschläge zur Trennung der  
Kassen oder Uebertragung eines Teiles der Arbeit an die  
Gewerbebank gemacht wurden erklärte sich Herr Loth bereit  
die Sache vorerst auf 1 Jahr in der bisherigen Art zu über-  
nehmen, wobei ihm der Herr Vorstand event. Unterstützung bei  
sich häufender mach. Schreibarbeit durch sein Peronal zusagte.  
Von den beiden Sportreferenten übernahm zur Markierg.  
Gipfelbücherergänzung & dergl. Herr Schwaiger das Gebiet  
rechts des Inns, Herr Jelinek dagegen die linke Innseite.  
Letzterer berichtete zugleich, daß speziell im Oberaudorfer Gebiet  
neuangebrachte Wegetafeln in kurzer Zeit wieder böswillig  
entfernt würden. Herr Schwaiger glaubt durch ein Schutzgesuch an  
die betreff. Forst- oder Jagdverwaltungen der Sache steuern zu  
können. –

Herr Finsterwalder beantragt dann es solle den ausge-  
schiedenen Ausschußmitgliedern Dankschreiben übermittelt & Herr  
v. Kassier Rieder für seine langjährige musterhaft Kassaführung  
die Ehrenmitgliedschaft verliehen werden, was allgemeine freudige  
Zustimmung fand.

Aufgetauchte Wünsche man möchte von der Abhaltung eines  
Tanzkränzchens absehen fanden keinen Anklang dagegen wurden  
die Herren Kämpfl & Baumann ersucht, die Vorarbeiten <sup>hiez</sup> zu übernehmen.  
Lokal: Hofbrau, Eintrittsgebühr -.50 M, Einladungen unstatthaft,  
Tag des Festes: die Bestimmung bleibt dem von den beiden Herren  
zu bildenden Vergnügungsausschuß überlassen. –

Eine weitere Besprechung beschäftigt sich mit der Deckung  
der Forderung der Handelsbank. Behufs Ermäßigung des Zinses  
sollen die vorhandenen Kassascheine unter Wahrung ihres bisherigen  
Charakters, wie in einer früheren Generalversammlung schon  
genehmigt, in Zalung<sup>1</sup> gegeben werden & zwar bis zum Eingang  
des unverzinslichen Darlehens.

Herr Finsterwalder referiert über einige in der außer-  
ordentlichen Generalversammlung besprochenen Punkte & stellt den  
Antrag man solle vom Hauptausschuß, nachdem für die Hochries  
nicht gleichzeitig ein unverzinsliches Darlehen & eine Subvention  
verlangt werden können eine Subvention für den Brünstein  
verlangen was im Interesse der kommenden Wegbauten befür-  
wortet wurde. In einer weiteren Ausführung über die Brün-  
steinwegsache zeigt Herr Finsterwalder daß eine vollständige  
Klärung in dieser Sache noch lange nicht zu erwarten ist. –  
Herr Huber empfiehlt die Verteilung der Ehrungen (silbernen  
Vereinszeichen) an einem Vortragsabend nach dem Fasching. –

Schluß der Sitzung: 11 Uhr.  
Wippenbeck.

Scheuer

II. Ausschuß-Sitzung.  
am 5. Januar 1913 im „König Otto“

Beginn: ½ 8 Uhr.  
Vorsitzender: H. Rechtsanw Scheuer  
Anwesend: d. H. Finsterwalder, Loth, Baumann, Schwaiger, Langguth,  
Jelinek, Wachter, Wippenbeck.

Von der Bergsteiger- & Schneeschuhriege des Turnvereins liegt ein Gesuch vor um Unterstützung in der Höhe von M 100.- zur Abhaltung von Skiwettkämpfen auf der [Asten]. Herr Schwaiger reklamiert in erster Linie die von der Section für den Wintersport ausgesetzten M 50.- & bittet um einen weiteren Zuschuß in der gleichen Höhe. Dem Gesuch wird stattgegeben. Bei dieser Gelegenheit regt Herr Wachter an es soll bei den Ausschreibungen der Schneeschuhriege auch stets die Alpen-Vereinssection genannt werden damit unter den Mitgliedern der Section keine Zweifel über das Recht der Beteiligung entstehen können, auch die Inserationsgebühren sollen geteilt werden. Herr Jelinek verspricht dafür zu sorgen.

Weiter gibt der Herr Vorstand bekannt, daß das unverzinsliche Darlehen von M 3000.- genehmigt sei.

Vom „Wilden Kaiser“ liegt ein Gesuch um Ueberlassung der Saaldekoration vor. Es herrscht die Meinung man solle hierfür eine kleine Entschädigung verlangen deren Festsetzung dem Kassier & Vorstand überlassen bleibt.

Es wird die Anfertigung einer Adresse für den Herrn Apotheker Rieder beschlossen. Der Herr Vorstand wird das Weitere veranlassen. Bei Besprechung der zu haltenden Vorträge erbiertet sich Herr Schwaiger Herrn Ingenieur Kröner zu einem Vortrag zu gewinnen. Bezüglich der weiter zu haltenden Vorträge kann ein Beschluß nicht gefaßt werden.

Der Herr Vorstand referiert über eine mit dem Rechtsbeistand des H. Lautenbacher in Sachen Brünsteinweg gepflogenen Unterredung wonach die Verhandlungen vorerst nicht weiter geführt werden können, weil sich Lautenbacher z.Z. im Ausland auf Reisen befindet.

Herr Finsterwalder entwirft den neuen Pachtvertrag für die Hochries (Pachtsumme M 300.-) die Erneuerung auf 1 Jahr wird genehmigt. –

Schluß der Sitzung 9 Uhr.

Wippenbeck

Scheuer<sup>2</sup>

Mitglieder-Versammlung.  
am Dienstag den 18. Februar 1913 im Flötzingerbräu.

Zweck: Vortrag des H. Ing. Kröner über eine Montblanc Besteigung.<sup>3</sup>

Faschings-Unterhaltung

Am Dienstag den 28. Januar 1913 fand im Hofbräusaal das alljährl. Tanzkränzchen im Hofbräusaal statt & zwar in der althergebrachten Weise. Das Arrangement<sup>4</sup> lag in den bewährten Händen des Herrn Kämpfl.

Wippenbeck

Scheuer

Mitglieder-Versammlung  
am Dienstag den 11. März 1913 im Flötzingerbräu

Vorsitzender: Herr Rechtsanwalt Scheuer, nach dessen Begrüßung Herr Kämpfl & Jelinek ihren Vortrag mit Lichtbildern ins<sup>5</sup> Scene setzten der in Bezug auf Bilder & Inhalt dem Zweck des Abends angepaßt war. Hierauf folgte die Preisverteilung für an die Sieger & Siegerinnen im letzten Skiwettkampf durch Herrn Heliel.

Musikvorträge durch den Mandolinen Klub & Gesänge des Flö Lö Quartetts würzten das Fest auf das Trefflichste.<sup>6</sup>

III. Ausschuß-Sitzung  
am 1. IV. 1913 im Flötzingbräu

Vorsitzender: H. Rechtsanwalt Scheuer  
Anwesend: 9 Ausschußmitglieder & Pächter  
Maurer Hochriß<sup>7</sup>.

Die Sitzung beschäftigt sich des noch am gleichen Abend in Aussicht stehenden Vortrages wegen in gedrängter Weise mit dem neuen Pachtvertrag Maurer Hochriß. Herr Finsterwalder rügt in erster Linie den Aufenthalt der Pächterskinder in den Räumen der Hütte & verlangt eine Kautionshinterlegung.

Die Tariferhöhung lt Antrag wird genehmigt ebenso die Tagschlechterhöhung des Pächters von M 3.- auf M 4.- Maurer verpflichtet sich das jüngste Kind herunter zu lassen. Von der Kaution wird vorerst Abstand genommen.

Scheuer

Darauf folgt:

**Mitglieder-Versammlung**

mit Vortrag des Herrn Loth jun. mit Bildern.

Reichen Beifall ernten seine mit jugendlicher Begeisterung vorgetragenen Schilderungen über Monte Cristallo & Marmolata.<sup>8</sup>

IV. Ausschuß-Sitzung

am 9. April 1913 im „König Otto“

Vorsitzender H. R.A. Scheuer,  
Finsterwalder, Baumann, Schwaiger, Jelineck, Huber,  
Langguth, Wippenbeck.

Die Sitzung wird um 8 Uhr dch. H. Vorstand eröffnet.

Herr Finsterwalder verliest hierauf einen Brief der Hochriespächterin Maurer in welchem sie schreibt das Pachtverhältnis lösen zu müssen, trotz des unterschriebenen Jahresvertrages. Die Erledigung wird dem Hr. Referenten überlassen & ihm anheim gegeben event. einen neuen Pächter in Vorschlag zu bringen.

Der Herr Vorstand berichtet über am Brunnstein zu Tage getretene Mängel die sehr rasch der Abhilfe bedürfen z.B. fehlen am Dr. Meyer Weg Geländer, die Stiegen hängen teilweise in der Luft u.s.w. Dem Brunnsteinreferenten wird die Herstellung überlassen & will Herr Baumann außer vom Brunnsteinpächter, der übrigens lt Pachtvertrag zu einer gewissen Instandhaltung der Wege etc. verpflichtet ist, auch von anderer Seite Kostenanschlag einholen. Auch bezügl. einer Entlüftungsanlage soll Herr Baumann das Nötige in die Wege leiten, doch soll hiefür nicht über M 30.- aufgewendet werden. Auch wird für einen Läufer im Hausgang ein Betrag von M 20.- bis M 30.- genehmigt.

Die Matratzen Betten & Bettwäsche sind nach Inaugenscheinnahme & Bericht des Vorstandes in sehr defecten<sup>9</sup> Zustand.

Die seinerzeit vom Tapezierer Zwack gelieferten Matratzen haben sich gut bewährt & soll der Brunnsteinverwalter mit der gen. Firma ins Benehmen treten & Preise einholen. –

Einer Aufforderung vom „Verein der Freunde des alpinen Museums“ zum Beitritt wird keine Folge gegeben wegen der vom Hauptausschuß ausgesetzten Zuschüsse zu gen. Sache. Als Lokal zur Veranstaltung des Ehrenabends für 25jährige Mitgliedschaft wird nach längerer Beratung der Flötzingersaal mit 7 gegen 1 Stimme bestimmt.

Die Anfertigung einer Adresse für Herr Rieder wird Herrn Baumgartner übertragen & M 80.- hiefür ausgeworfen.

Herr Huber will für die Sectionsmitglieder ermäßigte Fahrpreise auf der Wendelsteinbahn & erbietet sich der Herr Vorstand mit Direktor Eberle darüber zu unterhandeln.

Herr Finsterwalder gibt Anregung zu einer Debatte ob auf der Hochries ein neues Haus erstehen soll & an welcher Stelle. Die Ansicht des Gesamtausschusses geht dahin, daß ein künftig zu bauendes Haus unbedingt am Gipfel stehen soll & denkt man vorerst (ohne weitere Verbindlichkeit) an ein Blockhaus.

Schluß 11 Uhr  
Wippenbeck

Scheuer

### Mitglieder-Versammlung

am 29. IV 913.<sup>10</sup> im Flötzingerbräu

Vorsitzender: H. R.A. Scheuer

Beginn: 8 Uhr.

Nach Vortrag von 2 Musikpiecen seitens diverser Herren des Orchester-Vereines eröffnete der Herr Vorstand die Versammlg. mit einer Festrede in welcher er den Gästen & Ehrengästen unter herzlichen begrüßenden Worten den Dank des Vereins für Erscheinen bezw. für die dem Verein bewiesene langjährige Treue & Anhänglichk. zum Ausdruck brachte & schloß mit einem begeistert aufgenommenen „Hoch“ auf die Jubilare die teilweise anwesend waren.

Es folgte hierauf die Verteilung der „silbernen Vereinszeichen“ & die Proklamierung des Herrn Rieder zum Ehrenmitglied durch den Vorstand.

Herr Rieder war leider nicht persönlich anwesend sandte deshalb der Versammlung telegraphische Grösse aus Mannheim die künstlerisch ausgeführte Adresse wird ihm später durch die Herren Vorstände persönlich überreicht werden. –

Es folgen sodann Lieder von Kämpfl, Rezitationen Loth jun., Solo Jank, Musikvorträge, Vortrag Kämpfl, Quartette gesungen von Flö Lö Künstlern etc. etc.

Dazwischern erhebt sich Herr Bankvorstand Hertel & statet dem Verein den Dank für die hübsche Veranstaltung & Ehrung ab.

Schluß nach Mitternacht.<sup>11</sup>

### V. Ausschuß-Sitzung

am 6. Juni 1913 im Flötzinger Löchl I. Stock.

Vorsitzender: H. R.A. Scheuer

Finsterwalder, Baumann, Loth, Schwaiger, Langguth,  
Jelineck, Wachter, Kämpfl, Wippenbeck.

Beginn: 8 h.

Herr Vorstand Scheuer verliest nach Eröffnung der Sitzung ein vom Herrn Apotheker Rieder eingegangenes Dankschreiben & überweist Herr Rieder damit dem Verein den Betrag von M 100.- anlässlich der Ernennung zum Ehrenmitglied. Das Geld wird der Hochrieskassa (dem Lieblingsprojekt des Spenders) überwiesen & dankend angenommen.

Das weitere Programm umfaßt die Mitteilung, daß die Section für das neuerworbene Hochriesgebiet eine Wertzuwachssteuer von M 913.87 zu entrichten habe. – Nachdem nach den Darlegungen des H. Vorstandes eine der Section zustehende Beschwerde völlig aussichtslos ist & im Gegenteil event. eine Erhöhung des Betrages herbeiführen könnte wird von einer Beschwerde abgesehen, dagegen soll das Rentamt bezw. die Finanzkammer um entsprechende Stundung angegangen werden.

Die Hauptversammlung findet am 13-15 Juli in Regensburg statt & wird die Sektion durch den Herrn R.A. Scheuer dort vertreten sein. Die Sektion hat Aussicht auf eine Subvention von M 1500.-, verlangt wurden M 4800.- & zwar für ein Wegprojekt zum Brunnstein. Für Betten- & Matratzenergänzung wird ein Betrag von M 900.- genehmigt. Die Hälfte davon soll jedoch erst anfangs 1914 ausbezahlt<sup>12</sup> werden. Die erste Hälfte nach Anlieferung der Ware. –

Eine weitere längere Besprechung erfordern die Zustände des Weges Tatzelwurm – Brunnstein der ausgebessert werden muß & verschiedene Mißstände im Brunnsteinhaus wie Zugang zum Massenquartier & dergleichen. Dem Referenten werden zur sofortigen Verwendung M 100.- genehmigt. Das Massenquartier soll nicht über 8 Matratzen belegt werden solange die Ausgänge nicht verbessert sind. – Ein diesbezügl. Anschlag soll im Haus angebracht werden.

Herr Vorstand erstattet noch Bericht über die Wegestreitfrage & deren unveränderte Lage. –

Schluß 11 Uhr  
Wippenbeck

Scheuer







**D**erren Apotheker  
**Max Kieder,**  
 ihrem langjährigen  
 Kassier verleiht die  
**Alpenvereinssection**  
**Rosenheim**  
 in dankbarster An-  
 erkennung seiner  
 großen Verdienste die  
**Ehrenmitgliedschaft**

Rosenheim, am 3. Jan. 1913,

1. Vorsitzender:  
*J. Heuer*  
 2. Vorsitzender:  
*J. Finkewald*

1. Schriftführer:  
*V. Langguth*  
 2. Schriftführer:  
*Hch. Nippenhaer*

## **VI. Ausschuß-Sitzung**

am 9. Juli 1913 im „König Otto“

Vorsitz: H. R.A. Scheuer  
Finsterwalder, Huber, Jelineck, Wachter, Schwaiger,  
Langguth, Loth, Wippenbeck.

Beginn: 8 ½ Uhr.

Zum ersten Punkt der Tagesordnung macht der H. Vorsitzende die seitens der Sectionen dem Hauptausschuß unterbreiteten Anträge (s. N<sup>o</sup> 11 & 12 der Mitteilungen). Diese werden der Reihe nach durchberaten & nehmen eine erhebliche Zeitdauer in Anspruch. Bezüglich der Brunnsteinwegangelegenheit wurde dem Vorstand mitgeteilt, daß die Sache nunmehr mit dem Bürgermstr. in Kiefersfelden vereinbart & ins Rine gebracht sei. Eine Anfrage in Kiefersfelden wird dahingehend beantwortet, daß dort von einer Vereinbarung nichtsbekannt ist & diese Mitteilung wiederholt sich von beiden Seiten. Ein Bauer vom Erlenberg ersucht die Sektion um Befürwortg.seines bei der zuständigen Behörde eingereichten Gesuches um Schankerlaubnis was demselben (Gregor Knapp) zugesagt wird.Herr Finsterwalder kommt auf die Wegefrage Hochries. Es wird eine Anfrage bei der Gemeinde Törrwang vorgeschlagen wie sich die Gemeinde dazu verhält & welche Unterstützung sie der Sektion bietet.

Die Sektion Oberland baut in der Nähe des Hochriesgipfels eine Unterstandshütte für Skifahrer & wird dieses Vorgehen besonders von unserem Sportreferenten schwer gegetißelt. Es wird eine event. Beschwerde darüber beim Hauptausschuß ins Auge gefaßt. –

Herr Jelineck empfiehlt die Veranstaltung von Sektionsausflügen. Herr Schwaiger will, die Sektion solle zum 50jährigen Jubiläum des Tatzelwurms eine Steub-Feier veranstalten. Nachdem der Zeitpunkt hiefür wenig geeignet & in die allgemeinen Ferien fällt will Niemand der Sache näher treten; trotzdem erklärt sich der Herr Vorstand bereit mit Herrn Dr. Jul Mayer der vor 25 Jahren die Festrede gehalten hat ins Benehmen zu treten.

Schluß 11 Uhr

Wippenbeck

Scheuer

## **VII. Ausschuß-Sitzung**

am 23. Juli 1913 im „König Otto“

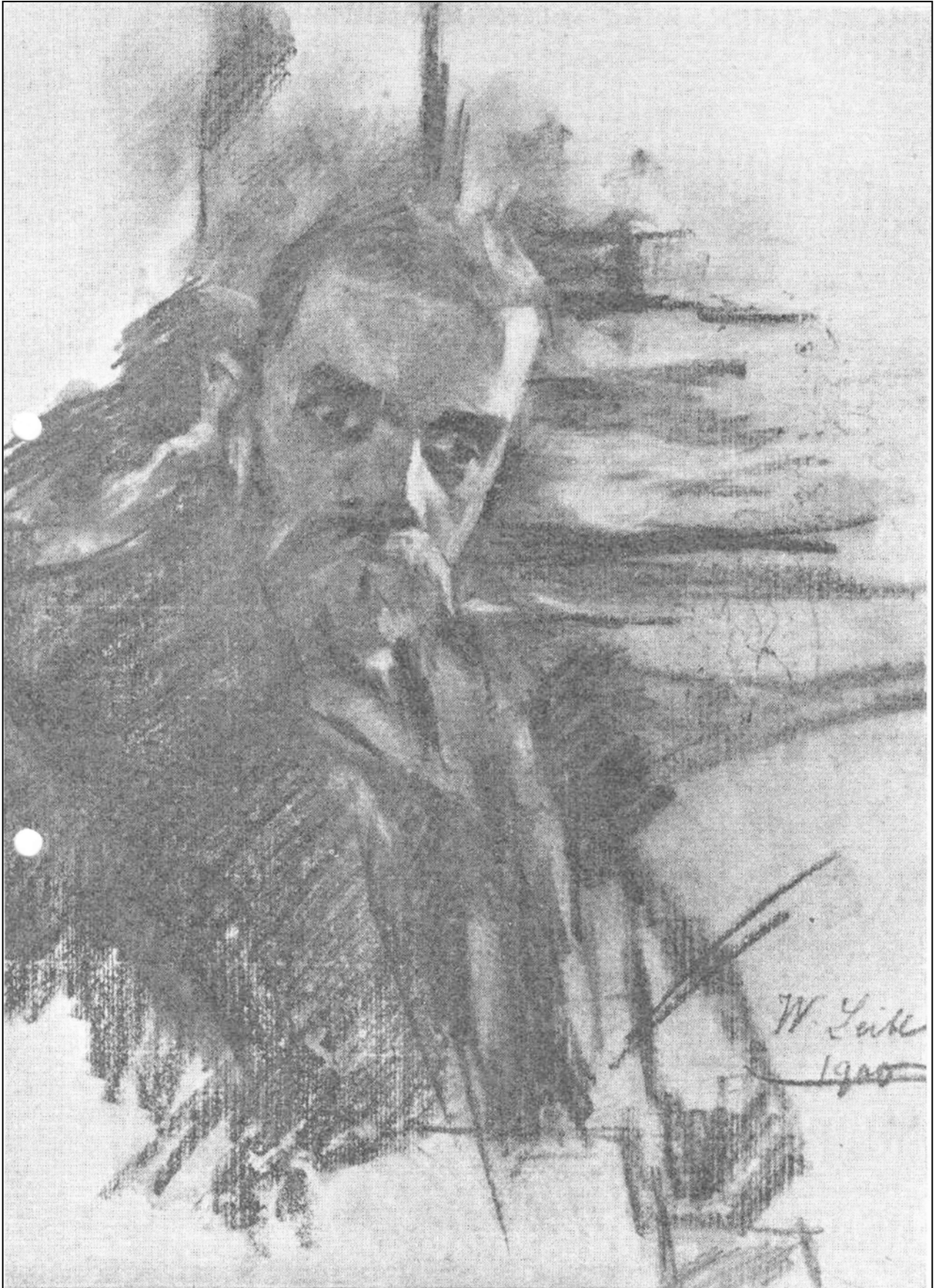
Vorsitzender:R.A. Scheuer  
Finsterwalder, Loth, Langguth, Baumann, Schwaiger,  
Jelineck, Wippenbeck.

Beginn: 8<sup>h</sup>

Nach Eröffnung der Sitzung erstattet der Vorsitzende Bericht über die Hauptversammlung in Regensburg. Bezüglich der Tatzelwurmfeier eröffnet der Herr Vorstand, daß Herr Dr. Jul. Mayer zugesagt hatte die Festrede zu übernehmen, in einem inzwischen eingelaufenen Schreiben jedoch hat er sein Versprechen wieder zurück gezogen & zwar aus dem Grund, weil ihm die von Herrn Wachter erbetenen Protokollbücher die er zwecks Nachschlag für diese Veranstaltung brauchte, absichtlich & <sup>zwar</sup> in beileidigender<sup>13</sup> Absicht unfrankiert zugeschickt worden sind. Es muß vermutet werden, daß der Grund ein anderer & muß der Vorwurf der Herrn Wachter damit gemacht wird (Letzterer war leider nicht anwesend) entschieden zurück gewiesen werden. Herr Schwaiger glaubt einen anderen Redner als Ersatz zu finden. – Ein anderer Vorschlag geht dahin in einem Zeitungsartikel jetzt auf die Feier hinzuweisen mit dem Beifügen, daß <sup>sich</sup> die Sektion Rosenheim später eine kleine diesbezgl. Gedenkfeier nicht entgehen lassen will. Diese könnte auf einen Vortragsabend verlegt bzw. damit verbunden werden. Herr Finsterwalder übernimmt die Erledigung. Ein Antrag wird eingebracht man solle der Section Oberland eine Beschwerdeschrift zukommen lassen über den Eingriff in die Rechte unserer Sektion & die Zusicherung verlangen, daß die Sect. Oberl. sobald sich ein weiterer Ausbau nötig macht zu Gunsten der Sektion Rosenheim verzichtet & dieser die Weiterführung überläßt. Der Antrag wird angenommen. Herr Baumann ersucht, daß die fällige Rate an Zwack sofort bezahlt werden soll. Herr Vorstand schlägt vor M 600.- dem Brunnstein-Reservefond zu entnehmen & auf baldige Ergänzung des Reservefonds Bedacht zu nehmen. Die Vorschläge werden angenommen. Die Sitzung wird um 10 h geschlossen. –

Wippenbeck

Scheuer



**Max Rieder**  
Nach einer Zeichnung von Wilhelm Leibl

VIII. Ausschuß-Sitzung  
am 14. August 1913 im „König Otto“

Vorsitzender Finsterwalder

Loth, Langguth, Jelineck, Schwaiger, Wippenbeck.

Beginn 8<sup>h</sup>

Herr Finsterwalder eröffnet die Sitzung & mit dem Bemerken, daß er die heutigen Beratungen die ohne Vorstand stattfinden infolge der Wichtigkeit des Materials als nicht bindend sondern als Provisorium angesehen wissen wolle. Es liegt von der Schirriege des Turnvereins ein Gesuch vor um Ueberlassung eines Bauplatzes am Hochries-Gipfel zur Erbauung einer Blockhütte die Eigentum der gen. Riege bleiben soll. Im Prinzip wurde das Unternehmen begrüßt, doch müßte ein Weg gefunden werden zu einem ev. Pächterverhältnis der die später etwa notwendig werdende Vergrößerung oder auch die Schaffung eines neuen Gipfelhauses in keiner Weise beeinflusst. Dem Vertreter der Schneeschuhriege wird mitgeteilt, daß nach Rückkehr des Vorstandes sofort die Sache wieder aufgenommen wird. Mit einer kurzen Besprechung über Markierung Wendelstein zum Wildalpjoch schließt die Sitzung. –  
Wippenbeck Finsterwalder

IX. Ausschuß-Sitzung  
am 3. September 1913 im „König Otto“

Vorsitzender: H. R.A. Scheuer

Finsterwalder, Baumann, Langguth, Wachter, Huber, Loth, Jelineck, Schwaiger, Wippenbeck.

Beginn: 8<sup>20</sup>

Herr R.A. Scheuer bespricht den Antrag der Schneeschuhriege des T.V. & sagt, die Sektion könnte das verlangte Pachtverhältnis nicht eingehen, da sie sich dadurch des bestimmenden Einflusses entäußert, auch würde sie mit dem Centralausschuß in Konflikt geraten wegen des unverzinslichen Darlehens. Der Vorstand bedauert ferner die Darlegungen der Angelegenheit in der Presse, welche der Förderung der Sache nicht dienlich waren, ferner die Tatsache, daß die Schneeschuhriege Baumaterial auf Grund & Boden Sektion<sup>14</sup> ohne deren Genehmigung niederlegte. H. Sch. nahm Rücksprache mit einigen Mitgliedern der Riege. Es müßte, wenn das Projekt ausgeführt werden soll die Sektion als Bauherrin figurieren. Wenn man ein Concurrenzunternehmen gegen die Sect. Oberland beabsichtige müsse man eine größere Hütte errichten. Äußersten Falls sei eine Ausführung in der Richtung möglich, daß die Sektion den Hüttenbau errichtet, daß sie Eigentümerin der Hütte wird, welche auf einen Platz zu stehen kommt, daß sie nicht im Wege steht, wenn man an den Bau einer größeren Hütte denke. Die Finanzierung könnte in der Weise erfolgen, daß Anteilscheine ausgegeben werden, nicht nur in den Reihen der Sektionsmitglieder, sondern auch außerhalb der Sektion, wogegen die gleichen Rechte wie den Mitgliedern der Sektion R. gewährt würden. Hierauf verliest Herr Finsterwalder den Brief den er an die Schneeschuhriege geschrieben über die Verhandlungen in der letzten Ausschußsitzung. Herr Schwaiger hat in Aussicht gestellt, wenn die Section sich der Sache der Schneeschuhriege nicht in fördernder Weise annehme, würde die Riege sich einfach an Klett Aschau wenden & auf dessen Grund eine Hütte errichten. Weiter beschwert er sich, daß sein bei der letzten Generalversammlung eingebrachter schriftlicher Antrag ohne Weiteres beiseite gelegt worden sei. Die jetzige Hütte will er als Sommerhütte erhalten & verbessert haben. Herr R.A. Scheuer erinnert, daß man die Erstellung der Hütte der Section Oberland in der Nähe unseres Gebietes als schweren Eingriff in die Rechte der Sektion betrachtet hat, wie viel mehr ist zu verurteilen wenn ein Mitglied der eigenen Section mit

ähnlichem Vorgehen droht. Er erinnert Herrn Schwaiger, daß er als Ausschußmitglied in erster Linie die Pflicht habe die Interessen der Sektion Rosenheim zu vertreten & bedauert die nicht sehr ruhigen Ausführungen des Herrn Schwaiger.

Herr Finsterwalder erklärt, daß der erwähnte schriftl. Antrag des H. Schwaiger mit dessen Einverständnis damals zurückgestellt worden sei.

Es wird vom Vorstand ein Brief von der Gemeinde Törrwang in Sachen Wegefragen ~~erledigt~~ <sup>verlesen</sup>. Herr Jelineck hält die Wegefrage für den Hüttenbau nicht vordringlich, weil die Skifahrer sich nicht an Wege binden & solche entbehren können.

Herr Baumann ist der Meinung, daß die Sektion infolge ihrer gegenwärtigen schweren Finanzlage in den nächsten 10 Jahren im Hochriesgebiet nichts bauen wird.

Herr Huber will ein richtiges Haus.

Die Einberufung einer Mitglieder- bzw. einer außerordentlichen Generalversammlung hängt davon ab wie sich die Schneeschuhriege zu folgenden Punkten stellt:

1.) Die Sektion Rosenheim erbaut eine Hütte gemäß den vorliegenden Plänen auf einem von der Sektion zu bestimmenden Platz am Gipfel des Hochries.

2.) Die Aufbringung der Mittel geschieht durch Ausgabe unverzinslicher Anteilscheine unter den Mitgliedern der Section & den Mitgliedern der Schneeschuhriege des T.V.R.

3.) Hinsichtlich der Benützung der Hütte gelten für die Mitglieder der Sektion & der Riege die gleichen Rechte.

Herr Jelineck wird sich über die Meinung der Riegenmitglieder sofort Klärung verschaffen, darüber in der am 8. ds. stattfindenden Sektionausschußsitzung Bericht erstatten & kann dann sofort die Einberufung der beschlußfähigen Versammlung beantragt werden & erfolgen. –

Schluß der Sitzung 11 Uhr.

Wippenbeck                      Scheuer

#### X. Ausschuß-Sitzung

am 8. September 1913 im „König Otto“

Vorsitz:            R.A. Scheuer  
                  Finsterwalder, Baumann, Langguth, Kämpfl, Huber,  
                  Loth, Jelineck, Wachter, Wippenbeck.

Beginn:            8 ¼<sup>h</sup>

Zur Besprechung kommt eine Zuschrift der Schneeschuhriege wegen Erbauung einer Skihütte im Hochriesgebiet der Ausschuß beschließt nach eingehender Beratung eine General-Versammlung für kommenden Freitag abend 8<sup>h</sup> im Flötzinger Löchl einzuberufen. Bei dieser Gelegenheit soll auch eine Ergänzungswahl zweier Ausschußmitglieder stattfinden. Eine Steub-Tatzelwurmfeier soll gelegentlich eines Vortrages im October stattfinden.

Herr Vorstand Scheuer teil mit, daß wegen der fälligen Wertzuwachssteuer ein neuerliches Stundungsgesuch gestellt worden ist. – Bezüglich der Karnevalsfeier wird die Saalbelegung im Hofbräu für einen Samstag dem Vergnügungskommissär Kämpfl übertragen.

Schluß ½ 11 Uhr.

Wippenbeck                      Scheuer

Protokoll  
zur außerordentlichen General-Versammlung  
am 12. September 1913 im Flötzinger Löchl

Vorsitzender: H. R.A. Scheuer,  
Finsterwalder, Jelineck, Huber, Wachter, Loth, Langguth,  
Baumann, Wippenbeck.

Beginn: 8.<sup>30</sup>

Der Herr Vorsitzende begrüßt die erschienenen ca 30 Mitglieder & eröffnet die General-Versammlung, deren Einberufung ordnungsgemäß durch 2malige Ausschreibung in den hiesigen Tagesblättern erfolgt ist & stellt nach vorausgegangener entsprechender Erklärung folgenden Antrag:

„Die General-Versammlung beschließt die Erbauung einer Skihütte auf dem Gipfel der Hochries mit einem Kostenaufwand von M 2600.- nach den vorliegenden Plänen. Dieser Betrag wird, soweit nicht verfügbare Mittel vorhanden sind, durch Ausgabe von Anteilscheinen à M 20.- aufgebracht, welche unter den Mitgliedern der Sektion & der Bergsteiger- & Schneeschuhriege des Turnvereins 1860 Rosenheim abgesetzt werden. Die Verlosung der Anteilscheine erfolgt nach Maßgabe der verfügbaren Mittel ab 1914. –

Hinsichtlich der Benützung der Hütte gelten für die Mitglieder der Sektion & der Riege die gleichen Rechte. –

Die Riege erhält für den zu leistenden Transport von Baumaterial die den Leistungen entsprechenden Anteilsscheine.

Der Abschluß des Vertrages mit der Riege wird dem Ausschusse übertragen.“ –

Als Diskussionsredner empfiehlt Herr Finsterwalder die Annahme des Antrages. Herr Ing. Steinschneider wünscht, die Hütte soll vorwiegend den Sektions- & Riegenmitgliedern zugänglich sein unter Beschränkung der Rechte anderer Besucher. –

Der Antrag wird nach nochmaliger Verlesung in obiger Form mit allen gegen eine Stimme angenommen.

Alsdann folgt die ergänzende Wahl des Ausschusses. Gewählt wird Herr Berthold durch Zuruf, nachdem gegen diese Form keinerlei Einwendung erfolgt, außerdem Herr Schöttle Gg. Brannenburg in der gleichen Weise.

Schluß 9 Uhr.  
Wippenbeck II. Schriftführer

Scheuer

XI. Ausschuß-Sitzung  
am 14. October 1913 im „König Otto“

Vorsitzender: Herr R.A. Scheuer  
Finsterwalder, Schweiger<sup>15</sup>, Schöttle, Baumann,, Jelineck,  
Wippenbeck, Berthold.

Beginn: 8<sup>h</sup>

Der Herr Vorstand begrüßt die Anwesenden, insbesondere die beiden neuen Ausschußmitglieder Schöttle & Berthold.

Herr Finsterwalder referiert über die event. Neuverpachtung der

-54-

Rosenheimer Hütte & wird speziell das Gesuch des Martin Kobler aus Hofalm besprochen. Der diesbezügl. Beschluß geht dahin die Verpachtung bis auf Weiteres zurückzustellen. –

Eine vorgeschlagene Hebebaumfeier soll am 26. ds. stattfinden, verbunden mit Sektionsausflug.

Eine Hüttenordnung für die neue Skihütte & der Vertrag mit der Schneeschuhriege wird durch Herrn Vorstand Scheuer & H. Berthold zur Ausarbeitung übernommen.

Aus Rücksicht auf die Jagd soll die Hütte im October & Novbr. nach Tunlichkeit geschlossen bleiben. –

Von der von Herrn Baumann vorgeschlagenen Erhöhung des Speisentarifs im Brunnsteinhaus wird abgesehen. –

Die Entfernung der Mauer zwischen dem Haupt & Nebenraum & die Versetzung der Öfen, Schaffung eines Glasabschlusses, wird genehmigt & hierfür ein Betrag von M 115.- ausgesetzt. –

Schluß ½ 11 Uhr.  
Wippenbeck

Scheuer

Mitglieder-Versammlung  
am 28. October 1913 im Flötzingbräu

Vorsitz: H. R.A. Scheuer  
Besuch ca 60 Personen

Nach der Begrüßung der Erschienenen durch den Vorstand  
beginnt Herr Dr. Dreier  
seinen Vortrag. s.u.<sup>16</sup>

Schluß 10 ¼ Uhr.

XII. Ausschuß-Sitzung  
am 19. November 1913 im König Otto

Vorsitzender: H. R.A. Scheuer,  
Finsterwalder, Loth, Jelineck, Berthold, Baumann,  
Huber, Schwaiger, (Langguth?) Wippenbeck.

Beginn: 8<sup>h</sup>

Unter den vom Herrn Vorsitzenden bekannt gegebenen  
Einläufen tritt ein Gesuch hervor, welches verlangt den Jugend-  
Wanderern möge die Sektion gelegentlich ~~ihre~~<sup>deren</sup> Besuch am Brunnstein  
das Haus unter entsprechender Vergünstigung zur Verfügung stellen.  
Herr Finsterwalder referiert darüber mit dem Antrag „Man möge  
nach Einvernehmen des Pächters Brenner das Gesuch mit weitgehenden  
Beschränkungen genehmigen.“<sup>17</sup> –

Herr R.A. Scheuer bespricht die in Aussicht habenden Vorträge &  
kommt als nächster der Vortrag des Herrn Hptm. Baumann in Frage,  
Lokal „Deutscher Kaiser“ Tag 9. Dezbr., weil das Lokal früher nicht  
erhältlich. –

Ein von Oberaudorf verlangter Zuschuß zum heurigen Meister-  
schaftsrodeln vom Brunnstein wird mit M 30.- genehmigt.

Eine weitere Stundung der Wertzuwachssteuer (Hochries)  
wurde nicht genehmigt, trotz aller Versuche des H. Vorstandes &  
ersucht dieser den fälligen Betrag von <sup>M</sup> 937.20 zu genehmigen. Herr  
Kassier Loth wird angewiesen den Betrag aus der Hauptkasse  
unverzüglich zu bezalen. –

Herr Finsterwalder spricht über die Verschleppung der Hütten-  
schlüssel worauf beschlossen wird strenge Kontrolle zu üben & die  
Schlüssel ev. für Folge gegen Entgelt abzugeben bezw. falls recht-  
zeitige Einlieferung nicht erfolgt, Miete zu verlangen. –

Die Verankerung der neuen Skihütte beansprucht ein längere  
Diskussion ohne bestimmtes Resultat. –

Antrag Baumann: „Restschuld an Zwack & Hinderer soll aus Mitteln  
des Brunnst. Reservefonds bezahlt werden“, wird angenommen.

Schluß 11 ¼ Uhr.  
Wippenbeck                      Scheuer

XIII. Ausschuss-Sitzung  
am 11. December 1913 im „König Otto“

Vorsitzender: Rechtsanwalt Scheuer  
Anwesend: Baumann, Berthold, Finsterwalder,  
Huber, Jelineck, Loth, Schöttle,  
Schweiger, Wachter, Langguth.  
Beginn: 8<sup>20</sup> h

Der 1. Vorsitzende begrüßt die Erschienenen<sup>18</sup>  
u. gibt zunächst verschiedene Einläufe bekannt,  
darunter eine Einladung der Sect. Oberland  
zur Einweihung ihrer neuen Skihütte auf der  
Riesenalm. Nach einstimmigem Beschluß soll  
dieser Einladung nicht Folge geleistet werden  
mit Hinblick auf das unschöne Verhalten ge-  
nannter Sektion gelegentlich der Erwerbung des  
Hüttenbauplatzes.

Des weiteren liegt eine Einladung  
vor zum Besuche des Salzburg-Chiemgauischen  
Sektionentages, an dem Herr Jelineck teilzu-  
sich bereit erklärt, der dortselbst das Ver-  
r Sect. Oberland gegenüber der Sect.  
im zur Sprachen bringen wird.

Einer Aufforderung des „Vereins der  
Freunde des alpinen Museums“ zum Beitritt  
kann mit Rücksicht auf die derzeitlich nicht  
besonders günstige finanzielle Lage der Sektion  
vorerst nicht stattgegeben werden.

Vom Ministerium des Innern traf  
auf die s.z. Eingabe der Sektion wegen Er-  
öffnung der Lokalbahn Frassdorf der Bescheid  
ein, die Bahn könne mit Hinblick auf deren  
Betriebssicherheit nicht vor dem 1. März 1914 in  
Betrieb gesetzt werden.

Herr Jelineck stellt die Anfrage, ob  
in diesem Winter wieder ein Skikurs statt-  
findet, worauf dem Antrage des 1. Vor-  
sitzenden entsprechend genehmigt wird, daß dieser  
Skikurs in gleicher Weise wie im Vorjahre  
durchgeführt u. Herr Jelineck die Oberleitung  
übernehmen soll.

Hierauf folgt die Etatsaufstellung für  
das Jahr 1914, die auf Antrag des II. Vor-  
sitzenden Herrn Finsterwalder nach gleichem Modus  
wie in früheren Jahren vorgenommen wird.

Schluss gegen 11 h.  
C. Langguth                      Scheuer



Mitglieder-Versammlung

am 9. Dezember 1913 im Hotel „Deutscher Kaiser“ mit  
Vortrag des Herrn Baumann K. Major a.D.

Vorsitz: Vorstand R.A. Scheuer.  
Beginn: 8 Uhr

Nach Begrüßung des vollbesetzten Hauses durch den Vorsitzenden beginnt Herr Major Baumann mit seinem Vortrag der mit vielen Lichtbildern ausgeschmückt ist.<sup>19</sup> – Am Schluß des Vortrages wird dem Vortragenden der Dank durch den Vorsitzenden in sehr warmen Worten dargebracht & die Versammlung geschlossen. –

Wippenbeck

XIV. Ausschuß-Sitzung

am 22. Dezember 1913 im König Otto

Vorsitz: H. R.A. Scheuer,  
Finsterwalder, Baumann, Langguth, Jelineck, Schwaiger,  
Wachter, Berthold, Wippenbeck.

Beginn: 8<sup>h</sup>

Der erste Punkt umfaßt die Besprechung der Berichte der einzelnen Referenten & zwar:

H. Baumann:	Brünstein,
H. Finsterwalder:	Hochries,
H. Jelineck & Berthold:	Neue Skihütte,
H. Schwaiger:	Markierung,
H- Langguth:	Jahresbericht,
H. Wachter:	Bibliothek.

Herr Loth referiert soweit es ihm bei dem noch nicht ganz fertigen Kassaabschluß möglich ist über den Kassastand. Infolge der heurigen großen, darunter unvorhergesehenen Ausgaben (s. Skihüttenbau, Wertzuwachssteuer) sind die Mittel des Vereins sehr in Anspruch genommen worden & eine schon im vergangenen Jahre vorgeschagene Angreifung des Fonds nicht mehr vermeidlich.

Wie in der folgenden Etatsaufstellung ersichtlich, sollen dem Hochries-Wasserleitungsbaufond M 900.- zur Deckung der unumgänglichen Ausgaben entnommen werden, wobei auf baldige Rückerstattung Bedacht zu nehmen ist. –

Ein Bericht des Herrn Jelineck über den Salzburgisch-uischen Sektionentag gibt Veranlassung über die . . . ptausschuß zu verlangende Subvention zu sprechen & wird beschlossen M 2000.- zu verlangen & zwar soll ein diesbezügl. Gesuch in Bälde eingereicht werden. Auch H. Dr. Jul. Meyer soll um Befürwortung des Gesuchs an entsprechender Stelle ersucht werden.

Die in der letzten Ausschußsitzung nicht zum Abschluß gekommene Etatsberatung wird fortgesetzt & ergab ein hier folgendes Resultat, welches der Generalversammlung am 29. Dezember unterbreitet werden soll.

a.) Sektions-Kassa

Einnahmen:

Ausgaben:

Aktivrest aus dem Vorjahr	M	-.-	An die Centrale	M	3150.-
Mitgliederbeiträge		4950.-	Regie-Unkosten		300.-
Vereinszeichen-Erlös		30.-	Druckkosten		200.-
Wendelstein Wegbaufond		400.-	Wendelsteinwegbaufond		400.-
Aus der Brünsteinkassa		1000.-	An die Hochrieskassa		300.-
Subvention f. Brünstein		1500.-	Bibliothek		150.-
Vorschuß aus dem Wasserlts.-			Darlehens-Rückzahlung		500.-
baufond Hochries*		<u>900.-</u>	Vereinsbeiträge		150.-
			Festlichkeiten		150.-
			Vorträge		150.-
			Wegbau Brünstein	1500.-	
			Wegbau & Markierung		200.-
			Wintersport		130.-
			Gebühren-Äquivalent		350.-
			Wertzuwachssteuer		913.36
			Dispositionsfond		<u>236.64</u>
	M	8780.-		M	8780.-

b. Hochries-Kassa

Einnahmen:

Ausgaben:

Aktivrest v. Vorjahr	M		-.Verzinsg. v. Anteilscheinen		54.-
Pachteinnahme		400.-	Hypoth. Zinsen & Amortis.		250.-
Wasserleitungsbaufd.		2100.-	Wasserleitungsbaufd.		1200.-
hievon ab*	900.-	1200.-	Baureparaturen		300.-
Aus d. Sektionskassa		300.-	Steuer & Versicherung		35.-
Zinsen		<u>69.-</u>	Dispositionsfond		<u>124.-</u>
	M	1963.-		M	1963.-

\* vorschußweise entnommen.

c.) Brünstein-Kassa

Einnahmen:

Ausgaben:

Aktivrest vom vor. Jahr	M	20.82	Regie	M	300.-
Pachteinnahmen		2400.-	Inventar-Ergänzung		200.-
Zinsen			43.50 Baureparatur		800.-
Reservefond		<u>1450.-</u>	Reservefond		1450.-
			Raklame		50.-
			Sektionskassa		1000.-
			Dispositionsfond		<u>114.32</u>
	M	3914.32		M	3914.32

Als Tag für die General-Versammlung wird der 29. Dezember festgelegt (Lokal Flötzinger) & die entsprechende Ausschreibung beschlossen.

Schluß 12 Uhr. –

Wippenbeck

Scheuer

Protokoll  
zur ordentlichen General-Versammlung am 29. Dezbr. 1913  
im Vereinslokal (Flötzingbräu)

Vorsitzender: H. R.A. Scheuer I. Vorstand,  
Anwesend: Finsterwalder, Loth, Langguth, Wachter, Jelineck,  
Baumann, Berthold, Schwaiger, Kämpfl, Huber,  
Schöttle, Wippenbeck  
außerdem 19 Mitglieder.

Der Vorstand begrüßt die Versammlung mit dem Hinweis,\* daß die Versammlung ermächtigt ist, die Leitung der Generalversammlung sowie die Protokollführung zweien, aus der Mitte der Anwesenden <sup>gewählten</sup> Herren, zu übertragen. Nach dem dies abgelehnt wurde übernimmt der Herr Vorstand den Vorsitz, dankt den anwesenden wenigen Mitgliedern für ihr Erscheinen (\* daß die Einberufung statutengemäß durch entsprechende Ausschreibung im Rosenheimer Anzeiger erfolgt sei &)  
& gibt die Tagesordnung bekannt die aus folgenden Punkten besteht:

- 1.) Bericht über die Hauptversammlung in Regensburg
- 2.) Jahresbericht
- 3.) Kassabericht
- 4.) Berichte der einzelnen Referenten
- 5.) Voranschläge
- 6.) Wahl des I. & II. Vorstandes
- 7.) Wahl des Ausschusses
- 8.) Wünsche & Anträge

Herr R.A. Scheuer ergreift dann das Wort zu längeren interessanten Ausführungen über den Verlauf der letzten Hauptversammlung, bei welcher Gelegenheit er es besonders begrüßt, daß der frühere langjährige Vorstand der Sektion Herr Dr. Jul. Mayer ab 1914-1918 in den Hauptausschuß berufen wurde & beglückwünscht den gen. Herrn namens der Sektion. Die Ausführungen wurden mit großem Beifall aufgenommen & spricht Herr Finsterwalder dem Vortragenden den Dank aus für seine Mühewaltung & für den Besuch & die Vertretung der Sektion in Regensburg. –

Aus dem nun von Herrn Langguth verlesenen Jahresbericht-Entwurf ist zu entnehmen, daß die Sektion Rosenheim einen Mitgliederstand von 456 Mitgliedern & Ehrenmitgliedern aufzuweisen hat. Durch den Tod wurden dem Verein 7 Mitglieder ent-rissen darunter ist besonders Herr Dr. Schelle als Gönner & Förderer hervorgehoben. Der Herr Vorsitzende widmet den Letzteren noch einen kurzen Nachruf, worauf sich die Versammlung in der üblichen Weise zum Zeichen der Trauer von den Sitzen erhebt. –

Hierauf folgt der Kassa-Bericht des Herrn Loth. Es war dem Kassier immer noch nicht möglich einen fertigen Kassa-Abschluß vorzulegen & konnte diesem auch Decharge nicht erteilt werden<sup>20</sup>. Auch sollen noch 2 Rechnungs-bezw. Bücherrevisoren gewählt werden, die auch den Rechnungsabschluß des vergangenen Jahres noch zu prüfen haben.

Herr Baumann berichtet über Brunnsteinhaus & teilt der Versammlung mit, daß die vielumstrittene Wegeangelegenheit nunmehr so gut wie erledigt ist, nachdem der jetzige Besitzer der in Frage kommenden Gründe, Herr Kommerzienrat Sachs, die Anlage des neuen Weges durch seinen Besitz gestattet. Die Verbriefung seitens der Gemeinde Kiefersfelden ist bereits erfolgt & machen sich jetzt die Unterhandlungen mit einzelnen Bauern wegen Weideumzäunungen etc. nötig. – Neuerdings empfiehlt Herr Baumann die Veranda-Vergrößerung am Brunnsteinhaus.

Alsdann folgt der Bericht des Herrn Finsterwalder über den Hochriesbesitz & der Bericht des Herrn Wachter über den Stand der Bücherei, bei welcher Gelegenheit Herr Ing. Steinschneider den Wunsch äußert die Sektion möchte mehr Kartenmaterial beschaffen, was jedoch von anderer Seite wegen der raschen Veraltung &

Entwertung der Karten nicht befürwortet wird.

Herr Schwaiger berichtet über vorgenommene umfangreiche Markierungen, Herr Jelineck über Skisport.

Nach Beendigung dieses Punktes der Tagesordnung dankt der Vorsitzende den einzelnen Referenten & Ausschußmitgliedern für die im vergangenen Jahre geleistete Arbeit & empfiehlt ersucht Herrn Kämpfl, die Vorarbeiten für das kommende Tanzkränzchen wieder in die Hand zu nehmen. Letzteres soll am 31. Januar im Hofbräu stattfinden. –

Bezüglich der Voranschläge die nunmehr zur Verlesung kommen macht der Vorsitzende besonders darauf aufmerksam, daß ein Posten von M 900.- dem Hochrieswasserleitungsbaufond entnommen werden mußte & zwar vorschußweise, um die erhöhten Ausgaben die vorzugsweise durch die zu zahlende Wert-Zuwachssteuer entstanden sind zu decken. Die Generalversammlung erteilt hiezu nachträglich ihre Genehmigung. Ebenso wurden die Voranschläge erinnerungslos genehmigt.

Es wird zur Neuwahl des I. & II. Vorstandes geschritten. Die Wahl erfolgt durch Stimmzettel & ergibt eine Gesamtstimmenzahl von je 32 Stimmen. Es entfallen hievon auf:

Herrn R.A. Scheuer als I. Vorstand 31 Stimmen

Herrn Finsterwalder als II. Vorstand 29 Stimmen

Nachdem Herr Loth, Langguth & Jelineck eine Wiederwahl ablehnten wurden von der Versammlung <sup>im zweiten Wahlgang</sup> gewählt die Herren Wachter 31, Wippenbeck 31, Berthold 31, Kämpfl 30, Baumann 30, Meyer 29, Amort 28, Schwaiger 28, Schöttle 26, Wittmann 26 & Beppo Huber 24 Stimmen. Sämtliche Herren haben auf Befragen die Wahl angenommen.

Als Bücherrevisoren wurden die Herren Ziehr & Hopfner durch Zuruf gewählt. –

Zu Punkt 8 der Tagesordnung stellt Herr Heliel den Antrag auf Wiedereinführung der Tourenberichte worüber sich, wie schon früher, eine lange & breite Debatte entspinnt. Herr Heliel beantragt „Es sollen mit dem heurigen Jahresbericht die nötigen Formulare zur Erstellung der Tourenberichte an die Mitglieder mit hinausgegeben werden, die dann so rechtzeitig wieder gesammelt werden müssen, daß eine Veröffentlichung mit den nächstjährigen Jahresbericht möglich ist.“ – Eine hierauf durch den Vorsitzenden vorgenommene Abstimmung durch Erheben von den Sitzen & die gleichfalls gemachte Gegenprobe zeigen, daß der Antrag mit erheblicher Mehrheit abgelehnt ist. –

Eine Anregung des Herrn Ing. Steinschneider wegen Abgabe alkoholfreier Getränke im Brunnsteinhaus gibt dem Brunnstein-Referenten Herrn Baumann Veranlassung sich über die in einer Ausschußsitzung erfolgte Besprechung wegen der nicht erfolgten Tarifänderung zu äußern. –

Herr Dr. Rothdäuscher ergreift noch das Wort um namens der Versammlung dem Vorstand für seine umsichtige & mühevollen Arbeit den Dank darzubringen, was mit allgemeinem Beifall aufgenommen wird.

Nachdem sich Niemand mehr zum Worte meldet schließt der Vorsitzende die Generalversammlung um 12 Uhr. –  
Wippenbeck                      Scheuer

In der Mitgliederzahl des Vereins bzw. der Sektion haben sich im verflossenen Jahre folgende Verschiebungen ergeben:

24 Neuanmeldungen

? Austritte<sup>21</sup>